

Neues aus dem Karlsfelder Rathaus

Nr. 46 | November 2021

JOURNAL



Bürgerinformation
der Gemeinde Karlsfeld,
www.karlsfeld.de.

Dieses Heft ist kein Amtsblatt
im Sinne der kommunalrechtlichen
Vorschriften.

K



Endlich wieder
etwas los im
Bürgerhaus!



Ein kurzer Überblick

Vorwort Seite	3	Rotkreuzshop in Karlsfeld sucht dringend Verstärkung Seite	12
Impressum. Seite	3	HeDAH - die Hebammen-Koordinationsstelle im Landkreis Dachau . . . Seite	12
Umwelt-, Verkehrsausschuss und Gemeinderat. . . Seite	4	Ein Spielmobil für Karlsfeld Seite	14
Es wird geheiratet! – Samstagstrauungen 2022 Seite	5	Hurra, die Schule hat wieder begonnen! Seite	15
Vorbereitungen für den Zensus 2022 Seite	5	Mehrsprachige Elternbriefe erleichtern den Schulstart Seite	16
Neue Markierung an der Kreuzung Bajuwarenstraße/ Münchner Straße. . . Seite	5	Nachtbus von München nach Karlsfeld fährt wieder Seite	16
Passgenaue Strukturen aufbauen Seite	6	Berufliche Perspektiven auf einen Blick Seite	17
Klimawandel ist eine der größten Herausforderung dieser Zeit Seite	7	Eröffnung Ausbildungswerkstatt „AZUBEE“ Seite	18
Neuer Lebensraum für die Wechselkröte. Seite	8	Korneliuskirche goes Hollywood. Seite	18
Die Tierwelt in Karlsfeld Seite	8	Glaubensseminar mit Diakon Josef Enthofer Seite	18
Herausragender Umweltschutz Seite	8	Bürgerbeteiligung: Zehn Jahre Partnerschaft Karlsfeld – Muro Lucano. Seite	19
Digitale Schatzsuche in der Moos- und Heidelandschaft Seite	9	Neuwahlen und Ehrungen langjähriger Mitglieder beim Schützenverein Eintracht Karlsfeld e.V.. Seite	20
Fundbüro und Fundfahrräder Seite	9	Fitness- und Gesundheitskurse Seite	20
Vom Staatsministerium ausgezeichnete Kampagne wird fortgesetzt: Neue Motive im Chuck Norris-Stil Seite	10	Ein Karlsfelder in Amerika Seite	21
Erneut Wohnung für Karlsfelder Feuerwehrmann gesucht Seite	11	vhs-Termine Seite	22
Das erste Schwimmtraining der Wasserwacht-Ortsgruppen Seite	11	Veranstaltungskalender November/Dezember Seite	22
BRK Dachau bietet seit dem 11. Oktober keine Corona-Tests mehr an Seite	12	Kultur-Veranstaltungskalender November/ Dezember Seite	23

Die Museumsbesucher des Sommers Seite	23
Heimatmuseum bittet um Leihgaben für Weihnachtsausstellung. Seite	23
Termine des Heimatmuseums Seite	24
Kulturpoträt: Anita Neuhaus. Seite	25
TSV Brettl geht am 5. und 6. November wieder auf die Bühne Seite	26
Literaturabend mit Felix Leibrock: War früher alles besser? Seite	26
Neue Kunstkreis-Ausstellung: ZwischenZeit. Seite	26
Günther M. Halmer & Michaela May: „Valentin rundum!“ Seite	27
Maxi Schafroth: „Faszination Bayern“ Seite	27
Chris Boettcher: „Immer dieser Druck!“ Seite	27
FAIRbraucher FAIRändern beim Einkaufen die Welt Seite	28

Redaktionsschluss/ Erscheinungstermin von *Journal K*

Bitte beachten Sie bei Vorankündigungen etc., dass die Bürgerinformation nicht mehr im monatlichen Turnus erscheint! Bitte daher die Beiträge schon weiter im Voraus planen!
Bitte senden Sie Ihre Termine und Berichte (max. eine DIN A 4-Seite mit doppeltem Zeilenabstand, Schrift Times New Roman 12) und Fotos (als JPEG-Dateien, in druckfähiger Auflösung, mind. 150 dpi oder 300 dpi) per E-Mail an presse@karlsfeld.de, Telefon: 99-108.

Redaktionsschluss: Dienstag, 16.11.21, 9 Uhr
Geplanter Erscheinungstermin: Mittwoch, 15.12.21



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Corona-Schnelltest-Station weiterhin in Karlsfeld

Da von Seiten der Bürgerinnen und Bürger der Wunsch groß war, die Corona-Schnelltest-Station in Karlsfeld zu belassen, bietet die Smart-Ronin UG weiterhin ihre Dienste, allerdings kostenpflichtig an. Aktuell gilt seit dem 16. Oktober: Freitag bis Sonntag im Kornelius-Pfarrheim (Freitag und Samstag, 8 - 20 Uhr, Sonntag 13 - 19 Uhr) sowie Montag bis Donnerstag im Bürgerhaus-Foyer (hinterer Teil), 8 - 20 Uhr. Ein Einzeltest kostet derzeit 18 Euro. Bitte informieren Sie sich unter <http://www.testzentrum-karlsfeld.de/> über die aktuellen Preise. Sie benötigen weiterhin keinen Termin, um den Service zu nutzen.

Entsorgungskalender 2022

Der Entsorgungskalender für 2022 liegt ab Anfang November auf allen Recyclinghöfen, allen Gemeindeverwaltungen und auch in der Gemeindeverwaltung Karlsfeld aus. Der Entsorgungskalender beinhaltet alle Abfuhrtermine der Restmüll- und Biotonnen, der gelben und blauen Tonnen sowie die Giftmobilmobile für die Abgabe von Problemabfällen.

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Stefan Kolbe, Gemeinde Karlsfeld, Gartenstraße 7, 85757 Karlsfeld, Verwaltung Karlsfeld (Redaktion), presse@karlsfeld.de. Verlag und Druck: Laube Creativ, Franz Laube, Gartenstraße 5, 85235 Odelzhausen, Tel. 08134/484, franz.laube@t-online.de, gültige Preisliste: 3/2019. Alle Angaben sind ohne Gewähr und ohne Vollständigkeitsgarantie. *Journal K* erscheint achtmal im Jahr, Auflage: 10.000 Stück. Titelseiten-Bild: Sebastian Laube, sdotgraphics.

Neue Markierung an der Kreuzung Bajuwarenstraße/ Münchner Straße in Karlsfeld

An der Einmündung der Bajuwarenstraße (St 2063) in die Münchner Straße (B 304) in Karlsfeld kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Unfällen. Der Grund: Die Bajuwarenstraße ist so breit, dass sich Linksabbieger in Richtung München in zwei Reihen aufstellen, obwohl dies so nicht vorgesehen ist. Ist eines der beiden Fahrzeuge etwas breiter oder länger, konnte es passieren, dass sich die Fahrzeuge beim Abbiegen berühren. Mit einer neuen Markierung soll diese Art der Unfälle künftig nicht mehr möglich sein. Das hat die örtliche Unfallkommission bestehend aus dem Staatlichen Bauamt Freising, der Polizei und dem Landratsamt Dachau zur Verbesserung der Verkehrssicherheit beschlossen. Es wurden deshalb die sogenannten Aufstellflächen verlängert. Für Linksabbieger in Richtung München gibt es nun eine klar markierte Abbiegespur. Außerdem wurde die Spur für Rechtsabbieger deutlich verlängert.

Veranstaltungen im Bürgerhaus

Endlich können nach einer langen Zeit wieder Veranstaltungen sowohl unter anderem im Bürgerhaus als auch im Außenbereich realisiert werden. Ich freue mich sehr, dass das kulturelle Leben sowie alle weiteren Veranstaltungen, zwar unter Auflagen, aber nun endlich wieder in einem größeren Rahmen stattfinden können und wieder Teil unseres Lebens geworden sind. Informieren Sie sich über die Veranstaltungen in Karlsfeld auf unserer Homepage www.karlsfeld.de. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Besuch unserer Veranstaltungen!

Ihr
Stefan Kolbe
1. Bürgermeister

Umwelt- und Verkehrsausschuss

21. April 2021

Nr. 2

Benennung des Fuß- und Radweges vom Wertstoffhof bis zur Hochstraße; Empfehlung an den Gemeinderat.

Beschluss: Für den Fuß- und Radweg zwischen dem Wertstoffhof in der Rothschwaige und der Hochstraße soll keine Namensgebung stattfinden.

Benennung des Platzes an der Rathausstraße in der Nähe des Rathauses; Empfehlung an den Gemeinderat.

Beschluss: Der Platz nordöstlich des Rathauses erhält den Namen „Marktplatz“.

Parkraummanagement Bahnhof West; Errichtung von Parkscheinautomaten.

Beschluss: Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates Karlsfeld beschließt von der Einführung eines Parkraummanagementsystems durch die Errichtung und den Betrieb von Parkscheinautomaten bis auf Weiteres Abstand zu nehmen. Zumindest bis zur weiteren Entwicklung des Baugebietes westlich der Bayernwerkstraße in diesem Bereich. Dies könnte dann eventuell in ein Parkraummanagementgebiet einbezogen werden.

Die Errichtungs- und Betriebskosten für das Vorhaben stehen in einem Missverhältnis zum Nutzen, der Verhinderung der Anreise von circa 55 – 60 Kraftfahrzeugen, die auf den bestehenden Parkplätzen im Bereich des angedachten Parkraummanagementgebietes Platz finden.

Antrag CSU "Rahmenantrag zur Stärkung der Wohn- und Lebensqualität sowie des Klimaschutzes durch mehr Naherholung und Nachhaltigkeit in Karlsfeld".

Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, Sachverhaltsdarstellungen zu jedem Maßnahmenpaket zu erarbeiten. Die Ergebnisse werden

im nächsten Umwelt- und Verkehrsausschuss und im Laufe des Jahres vorgestellt.

Gemeinderat

22. Juli 2021

Nr. 9/2021

Bebauungsplan Nr. 90 B - LUDL Gelände, Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes, Vorstellung eines Änderungskonzeptes, Beschluss zum weiteren Vorgehen; Änderungsbeschluss.

Beschluss: Die Gemeinde Karlsfeld ist grundsätzlich bereit, den Bebauungsplan Nr. 90B zu ändern und das erforderliche Bauleitplanverfahren durchzuführen.

Bzgl. möglicher Änderungspunkte wird mit dem Bauausschuss ein Workshop durchgeführt, um die städtebaulichen Fragen zu diskutieren. Über dessen Ergebnis wird dann der Gemeinderat weiter entscheiden.

Bericht über die Beteiligungen der Gemeinde Karlsfeld an Unternehmen in Privatrechtsform gem. Art. 94 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Jahr 2019.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Beteiligungsbericht für das Jahr 2019.

Antrag der CSU-Fraktion auf Machbarkeitsuntersuchung einer "Crowdfunding-Aktion" zur Finanzierung der Hallenbadsanierung.

Beschluss: Der Antrag der CSU-Fraktion auf Machbarkeitsuntersuchung einer „Crowdfunding-Aktion“ zur Finanzierung der Hallenbadsanierung wird weiter verfolgt und an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Antrag vom Bündnis für Karlsfeld auf Einrichtung eines Wohnmobilstellplatzes.

Beschluss: Der Antrag vom Bündnis für Karlsfeld auf Einrichtung eines Wohnmobilstellplatzes wird weiter verfolgt und an den zuständigen Ausschuss verwiesen.

Ausführliche Protokolle

finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld

www.karlsfeld.de

unter „Gemeinde/Politik - Gemeinderat - Berichte Gemeinderat, Bau- und Werkausschuss, Haupt- und Finanzausschuss, Umwelt- und Verkehrsausschuss“

Bequem, sicher & zeitsparend!

BÜRGER SERVICE PORTAL



www.karlsfeld.de

Die Bürger- und Service-App

der Gemeinde Karlsfeld

Bürgerservice

Elektronische Formulare ...

Entsorgungskalender

Entsorgungstermine ...

Mängelmelder

Mängel per Nachricht schicken ...



Es wird geheiratet! – Samstagstrauungen 2022

Eine Hochzeit ist ein besonders schöner Brauch und egal aus welchem Grund geheiratet wird, ein Anlass zum Feiern. Heiraten wird in den letzten Jahren auch immer beliebter. Und so bietet das Standesamt Karlsfeld auch 2022 den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, an einem Samstag „ja“ zueinander zu sagen. Unsere Samstagstermine werden von den Bürgerinnen und Bürgern bereits seit 2013 sehr gerne wahrgenommen.

Bei einer Hochzeit gibt es viel zu organisieren und vorzubereiten. Aber der wichtigste Schritt ist wohl die Bestimmung des Hochzeitstermins. So können wir für das Jahr 2022 folgende Samstagstermine anbieten:

7.5.2022 4.6.2022
2.7.2022 10.9.2022
1.10.2022



Die Trauungen am Samstag finden jeweils am Vormittag statt. Aber auch unter der Woche kann man im Standesamt Karlsfeld innerhalb der Öffnungszeiten die Ehe schließen.

Damit Sie auch Ihren Wunschtermin wahrnehmen können,

informieren Sie sich bitte frühzeitig in einem persönlichen Gespräch, welche Unterlagen für die Prüfung der Ehevoraussetzungen vorzulegen sind. Hier können wir auch Ihre offenen Fragen zum Ablauf klären.

Des Weiteren beraten die Mitarbeiter in verschiedenen Angelegenheiten wie Heirat, Sterbefälle und Beerdigungen, Geburten, Rente, Kirchenaustritte oder Beurkundungen.

Kontakt zum Standesamt im Rathaus Karlsfeld:

Zi. 108 und 109, Tel.: 08131/99-150, -180 oder -152, E-Mail: standesamt@karlsfeld.de.

Kontakt zum Friedhof:

Das Büro der Mitarbeiter befindet sich am Eingang des Friedhofes. Erreichbar ist das Team unter der Telefonnummer: 08131/6169601 (Anrufbeantworter: einfach Anliegen mitteilen, Sie werden zurückgerufen).

Foto: KA



Vorbereitungen für den Zensus 2022

Vorbefragung zur Gebäude- und Wohnungszählung startet in Bayern

Im September 2021 startete in Bayern die Vorbefragung zur Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei wird ein Teil der Eigentümerinnen und Eigentümer von Gebäuden mit Wohnraum bzw. Wohnungen befragt. Mithilfe der Vorbefragung wird ermittelt, ob die vorliegenden Eigentümer- und Gebäudedaten aktuell und von guter Qualität sind. Die Vorbefragung ist ein wichtiger Meilenstein für einen reibungslosen Ablauf der Gebäude- und Wohnungszählung im Rahmen des Zensus 2022. Es besteht Auskunftspflicht.

Die Eigentümer- und Gebäudedaten, die als Basis

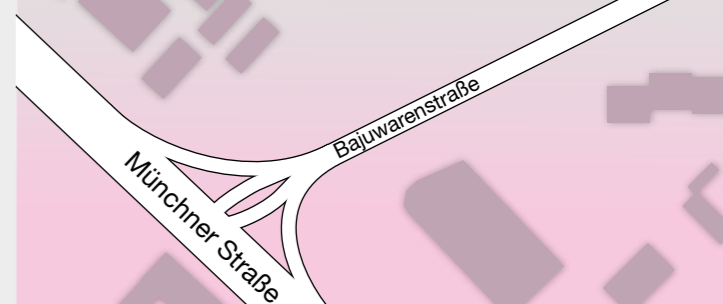
für die Vorbefragung und später für die Gebäude- und Wohnungszählung dienen, stammen aus verschiedenen Quellen, wie zum Beispiel den Vermessungsbehörden oder den Grundsteuerstellen. Diese Daten weisen teilweise sehr unterschiedliche Strukturen auf, die vereinheitlicht werden müssen. Außerdem bilden diese Daten jeweils nur den Stand zu einem bestimmten Zeitpunkt ab. Ereignisse, wie beispielsweise spätere Eigentümerwechsel oder Wohnortwechsel, sind möglicherweise noch nicht enthalten und sollen mithilfe der Vorbefragung ermittelt werden.

Weitere Informationen zum Zensus 2022 in Bayern finden Sie unter www.statistik.bayern.de/zensus2022

Neue Markierung an der Kreuzung Bajuwarenstraße/ Münchner Straße

An der Einmündung der Bajuwarenstraße (St 2063) in die Münchner Straße (B 304) in Karlsfeld kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Unfällen. Der Grund: Die Bajuwarenstraße ist so breit, dass sich Linksabbieger in Richtung München in zwei Reihen aufstellen, obwohl dies so nicht vorgesehen ist. Ist eines der beiden Fahrzeuge etwas breiter oder länger, konnte es passieren, dass sich die Fahrzeuge beim Abbiegen berühren. Mit einer neuen Markierung soll

diese Art der Unfälle künftig nicht mehr möglich sein. Das hat die örtliche Unfallkommission bestehend aus dem Staatlichen Bauamt Freising, der Polizei und dem Landratsamt Dachau zur Verbesserung der Verkehrssicherheit beschlossen. Es wurden deshalb die sogenannten Aufstellflächen verlängert. Für Linksabbieger in Richtung München gibt es nun eine klar markierte Abbiegespur. Außerdem wurde die Spur für Rechtsabbieger deutlich verlängert.



Passgenaue Strukturen aufbauen

Ziele und Visionen der Sozial- und Seniorenreferentin
Ursula Weber

Obwohl ich ursprünglich ein „Münchner Kindl“ bin, fühle ich mich schon längst als eingelebte Karlsruferin, da ich hier bereits seit mehr als 35 Jahren wohne. 2014 habe ich erstmals bei der Kommunalwahl kandidiert und bin seitdem Mitglied des Karlsrufer Gemeinderats in der CSU-Fraktion. Seit 2020 darf ich zudem das Amt der Sozial- und Seniorenreferentin ausüben, das unterschiedlichste Aufgabengebiete umfasst. So verstehe ich mich als Bindeglied zwischen dem Gemeinderat auf der einen und ehrenamtlichen sozialen Einrichtungen, Familien sowie älteren und behinderten Menschen auf der anderen Seite.

Nach dem Abitur absolvierte ich an der LMU München das Studium für das Lehramt an Grundschulen mit dem Schwerpunkt Geografie und den Zusatzfächern Mathematik, Chemie, Sport und Evangelische Religion. 2002 wurde mir die Leitung der Verbandsgrundschule München-Karlsfeld als Rektorin übertragen. Zuvor war ich als Lehrerin an verschiedenen Grundschulen im Landkreis Dachau tätig, davon drei Jahre als Konrektorin an der Grund- und Mittelschule Haimhausen.

Im Rahmen meiner schulischen Arbeit sehe ich mich immer wieder mit den verschiedensten pädagogischen und sozialen Themen konfrontiert, wie etwa Inklusion, Integrationsanforderungen oder Mobbing. Zur Bewältigung dieser Aufgaben ist es in vielen Fällen unabdingbar, sich beispielsweise mit dem Jugendamt, Förderschulen, der aufsuchenden Jugendarbeit, dem Arbeitskreis Asyl und anderen sozialen Einrichtungen zu vernetzen.

Neben meiner beruflichen Tätigkeit liegen mir aber auch aus privaten Gründen Menschen mit Behinderung sowie die Gruppe der Senioren sehr am Herzen, die ich in der allgemeinen Diskussion trotz ihres stetig wachsenden Anteils an der Gesamtbevölkerung oftmals vernachlässigt und in der Öffentlichkeit unterrepräsentiert empfinde. Deshalb habe ich zu Beginn der neuen Legislaturperiode auch dafür plädiert, die Funktion „Sozialreferent*in“

in die Bezeichnung „Sozial- und Seniorenreferent*in“ umzubenennen.

In der Seniorenpolitik liegt eine Zukunftsaufgabe. Noch nie war die Lebenserwartung so hoch wie heute. Bedingt durch die demografische Entwicklung wird der Anteil der Senioren weiter zunehmen. Gleichzeitig hat sich durch die unterschiedlichen gesellschaftlichen Entwicklungen das Altersbild gewandelt. Menschen im Ruhestand sind heute tendenziell gesünder, fitter und engagierter als jede ältere Generation zuvor. Wir wollen so lange als möglich aktiv bleiben, selbstständig leben und uns gesellschaftlich engagieren. Vor allem aber haben wir den Wunsch, möglichst lange selbstbestimmt in der vertrauten häuslichen Umgebung zu leben.

Den Herausforderungen dieser elementaren gesellschaftlichen Veränderungen müssen sich nicht zuletzt auch die Kommunen stellen und mit neuen Konzepten begegnen, ohne diejenigen zu vergessen, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind. Eine wichtige Zukunftsaufgabe ist es deshalb, vor Ort passgenaue Strukturen aufzubauen, um älteren Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives Lebensumfeld sowie Rahmenbedingungen für die Gewährleistung von Eigenständigkeit, Selbstbestimmung und Lebensqualität zu bieten.

Konkret kann dies umgesetzt werden u.a. durch Barrierefreiheit in Gebäuden und im öffentlichen Raum, ausreichende Infrastruktur, wie Geschäfte, ärztliche Versorgung, Begegnungsstätten oder Freizeitangebote, abgestufte Unterstützungsmöglichkeiten zu Hause bis hin zur Weiterentwicklung adäquater Wohn- und Betreuungsformen für die Seniorengeneration.

Dies bedeutet letzten Endes nicht weniger

als einen Paradigmenwechsel: Von der traditionellen Altenhilfepolitik zu einem seniorenpolitischen Gesamtkonzept, das sowohl die Potenziale als auch den Hilfe- und Unterstützungsbedarf älterer Menschen in den Fokus nimmt.

Mein Ziel ist somit eine enge Zusammenarbeit mit sozial orientierten Institutionen sowie die Unterstützung entsprechender Hilfsaktionen und Veranstaltungen.

In dem Lied „Father and Son“, das Cat Stevens im Alter von 21 Jahren geschrieben und 1970 veröffentlicht hat, will der rebellische Sohn seinem alten Vater sagen, dass er jetzt weggehen wird, um das Leben zu genießen. Der Vater, der um die Endlichkeit weiß, erwidert darauf mit großer Gelassenheit: „Look at me, I am old, but I'm happy.“ Unser Ziel sollte sein, dass immer mehr ältere Menschen in unserer Gemeinde dies ebenfalls aus voller Überzeugung sagen können.

Über Fragen, Anregungen oder konstruktive Kritik würde ich mich sehr freuen.

Kontakt: per Mail unter u-wbr@web.de bzw. telefonisch: 0157/83812110.

Foto: Ursula Weber



Klimawandel ist eine der größten Herausforderung dieser Zeit

Gemeinde Karlsfeld startet mit Klimaschutzmanagerin in eine klimafreundliche Zukunft

(KA) Fridays for Future, Klimawandel, Nachhaltigkeit, Plastikmüll – besonders in den letzten Jahren ist Alt und Jung bewusstgeworden, dass es unbedingt einen Wandel im Bereich Klimaschutz braucht. Auch die Gemeinde Karlsfeld widmet sich diesem wichtigen Thema und hat dafür eine neue Stelle geschaffen. Seit dem 1. September ist Franziska Reitzenstein die Klimaschutzmanagerin der Gemeinde. In einem Gespräch hat sie uns Interessantes über ihr Tätigkeitsfeld und ihre Ziele erzählt.

Franziska Reitzenstein kommt aus der Nähe von Würzburg. Aus privaten Gründen führte sie ihr Weg nach München. Sie absolvierte ihr Studium der Geographie des globalen Wandels in Freiburg. Die 29-Jährige kommt frisch von der Uni. Jedoch konnte Reitzenstein bereits Erfahrungen im Bereich Solare Energiesysteme, Photovoltaik und erneuerbare Energien im Fraunhofer-Institut sammeln. Ihre Masterarbeit hat die Geographin zu dem Thema Hitzeresilienz geschrieben, in der Zeit hat sie sich intensiv mit Umwelt- und Klimathemen beschäftigt. „Zu diesem Zeitpunkt war mir klar, dass ich in die Richtung Klimaschutz gehen möchte“, so Franziska Reitzenstein.

Als Franziska Reitzenstein die Stellenausschreibung der Gemeinde Karlsfeld zur Klimaschutzmanagerin sah, war ihr erster Gedanke „da muss ich mich bewerben, das passt perfekt“. Am 1. September dieses Jahres folgte dann der nahtlose Übergang ins Berufsleben.

Als Klimaschutzmanagerin ist sie die Ansprechpartnerin im Rathaus für alle Klimaschutzbelange und koordiniert alle klimaschutzorientierten Projekte. Im Rahmen des Förderprogramms der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit wurde das Klimaschutzmanagement in der Gemeinde implementiert und soll auch in Zukunft ein fester

Bestandteil der Gemeinde darstellen. Der Karlsrufer Gemeinderat hat sich einstimmig für die Stelle entschieden. „Es ist schön, dass man einen kompletten Halt hat“, so die Klimaexpertin.

Das Herzstück ihrer Tätigkeit ist ein integriertes Klimaschutzkonzept, das in eineinhalb Jahren fertiggestellt sein muss. Auf der Grundlage „wo stehen wir jetzt, wo macht es Sinn?“ werden Handlungen entschieden. Der erste Schritt ist die



Erstellung einer Treibhausgas- und Energiebilanz, der nächste Schritt der Austausch mit Akteuren aus Gewerbe, Handel und Gemeindeverwaltung sowie den Bürgerinnen und Bürgern. „Die aktive Mitsprache ist mir besonders wichtig, denn Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe“, so Reitzenstein. „Ich versuche, mit vielen ins Gespräch zu kommen und sie für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren, denn wir können nicht mehr ignorieren, dass es kurz vor zwölf Uhr ist. Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit und es wird immer drängender – nicht nur global,

sondern lokal“. Diese Motivation, die Franziska Reitzenstein mitbringt, ist für die Stelle der Klimaschutzmanagerin sehr wichtig.

Bewegungen wie „Fridays for Future“ imponieren Franziska Reitzenstein.

„Ich finde es bemerkenswert, wie sehr junge Menschen etwas bewegen können und Aufmerksamkeit bekommen. Schließlich haben sie noch am längsten etwas von einer Veränderung“.

Klar ist jedoch, dass in den Klimawandel investiert werden muss, was anfangs teuer werden kann, doch bekommen wir das Geld auf der anderen Seite wieder zurück. Es rechnet sich auf jeden Fall, in die Zukunft zu investieren. Mit den umliegenden Gemeinden steht sie in regelmäßigem Kontakt, um sich zu vernetzen und auszutauschen.

Was kann jeder einzelne zu einem besseren Klima beitragen? „Es lässt sich nicht alles von heute auf morgen ändern, doch auch kleine Dinge können viel bewirken: wo kann ich Energie sparen, woher kommen meine gekauften Produkte (auf Regionalität setzen), kann ich statt des Autos auch mit

dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren? Wichtig ist es, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren“, erklärt die frisch gebackene Klimaschutzmanagerin. Die Gemeinde Karlsfeld veranstaltet zudem regelmäßig Energieberatungen, dort erfahren Sie, wie Sie Energie einsparen können. Karlsfeld ist mit Franziska Reitzenstein auf einem guten Weg, klimaneutral zu werden. Ein Ziel, zu dem jeder einzelne beitragen kann.

Bei Fragen rund um das Thema Klimaschutz können Sie sich direkt an Franziska Reitzenstein im Rathaus unter Tel.: 08131/99-202 oder per E-Mail klimaschutz@karlsfeld.de wenden.

Foto: Privat

Neuer Lebensraum für die Wechselkröte



Bereits 2020 entdeckten Mitglieder des LBV Dachau (Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.) auf dem Gelände einer Großbaustelle in Karlsfeld eine große Population der sehr seltenen Wechselkröte. Diese Amphibienart steht in Bayern auf der Roten Liste und ist vom Aussterben bedroht. Die Tiere laichen ausschließlich in temporär wasserführende Teiche

oder Pfützen und nicht selten auch in Fahrspuren auf Feldwegen oder Ackerböden. Die seit längerer Zeit inaktive Baustelle mit etlichen Pfützen war somit ein idealer Ersatzlebensraum und die Kröten konnten sich hier zahlreich vermehren. Um den Bestand langfristig zu sichern, hat das Wechselkrötenhilfsprojekt der Regierung von Oberbayern unter der Leitung des LBV ein Umsiedlungsprojekt gestartet. In den nächsten Bauphasen soll zunächst der Laich der Tiere und dann die adulten Kröten in ortsnahe Ersatzlebensräume verbracht werden. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Karlsfeld und der Unteren Naturschutzbehörde konnte der LBV einen künstlichen Teich auf einer Ausgleichsfläche der Gemeinde anlegen und ca. 10.000 Kaulquappen erfolgreich umsiedeln. Es sind bereits weitere Gewässer in Planung, um diese für ganz Bayern außergewöhnlich große Population in Karlsfeld zu erhalten.

Foto: LBV Kreisgruppe Dachau

Die Tierwelt in Karlsfeld

"Unverhofft kommt oft – ich musste gleich zweimal hinsehen, als ich die einzelne und unberingte Streifengans auf der Wiese neben dem Karlsfelder See grasen sah, inmitten der dort reichlich vorhandenen Kanadagänse. Die Streifengans ist in meinem Kosmos Naturführer für europäische Arten gar nicht erwähnt – und das auch zurecht, da diese Art normalerweise nicht in Europa beheimatet ist".

Foto: Michael Matziol



Digitale Schatzsuche in der Moos- und Heidelandschaft

Was wird gesucht?

Ihre Lieblingsorte und Lieblingsrouten in den Kulturlandschaften im Norden von München. Auch Ihre Verbesserungsvorschläge sind erwünscht!

Wer sucht?

Der Verein Dachauer Moos e. V., der Heideflächenverein Münchener Norden e. V. und die Landeshauptstadt München (Referat für Stadtplanung und Bauordnung).

Wann wird gesucht?

Noch bis zum 7. November 2021.

Wie wird gesucht?

Im Umfragezeitraum können die Teilnehmer*innen ihre Kulturlandschaftsschätze auf einer digitalen Landkarte – abrufbar unter <https://pv-muenchen.de/digitale-schatzsuche> markieren und mit Kommentaren versehen. Es wird anonym gesucht, es sind also keine Rückschlüsse auf Sie möglich.

Warum wird gesucht?

Die Ergebnisse dienen als Grundlage für eine Schatzkarte mit den schönsten Erholungsorten im Münchner Norden. Diese soll ab Anfang 2022 in den Kommunen des Heideflächenvereins und des Vereins Dachauer Moos ausliegen und auch online abrufbar sein.

Die Schatzsuche soll für die Schönheit der Moos- und Heidelandschaften sensibilisieren, die manchmal erst auf den zweiten Blick erkennbar ist. Zugleich will die Aktion für einen schonenden und verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Landschaft werben und darauf aufmerksam machen, wie viele unterschiedliche Anforderungen an die oft empfindlichen Landschaftsräume – etwa von Naturschutz, Landwirtschaft oder Freizeitnutzung – in Einklang zu bringen sind.

Die Umfrage wird von Expert*innen der Naturschutzverbände sowie Vertreter*innen der kommunalen

Naturschutzbehörden und Umweltämter begleitet. Für die Veröffentlichung in der Schatzkarte wählen diese im Anschluss an die Umfrage Orte und Routen aus, an denen sich Erholungssuchende guten Gewissens aufhalten können. Die digitale Schatzsuche im Norden Münchens ist Teil des Projektes „Sei mein Schatz! – Stadtregionale Landschaften gemeinsam in Wert setzen“. Das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat (BMI) fördert dieses Projekt.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie Ihre Lieblingsorte und Routen online in die digitale Landkarte eintragen.

Foto: Verein Dachauer Moos e.V.



Herausragender Umweltschutz

Auszeichnung für Karlsfelder Korrosionsschutz Kiesmüller und Malermeister Schöllner aus Petershausen

Für ihr besonderes Engagement wurden Anfang Oktober, am 05.10.2021, zwei Unternehmen aus dem Landkreis Dachau ausgezeichnet. Die UmweltPakt Bayern Urkunde wurde ihnen von Landrat Stefan Löwl im Namen von Umweltminister Thorsten Glauber im Landratsamt überreicht.

Mit dem Umwelt- und Klimapakt Bayern motiviert das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz seit 1995 Betriebe, Unternehmer sowie staatliche Einrichtungen, betrieblichen Umweltschutz über das Maß der gesetzlichen Vorgaben hinaus umzusetzen. Gemeinsam mit vielen Partnern werden Lösungen im Umgang zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen entwickelt, um damit Umwelt- und Klimaschutz in Unternehmen und Betrieben voranzubringen.

Die Karlsfelder GmbH Kiesmüller Korrosionsschutz veredelt den Werkstoff Metall – wie Aluminium, Stahl, Eisen – , um ihn für die unterschiedlichsten Einsatzzwecke rosticher und damit unvergänglich und stabil zu machen. Trotz dieser energieaufwendigen Arbeit, setzt sich das Unternehmen nachhaltig für den Umweltschutz ein und erfüllt die Anforderung eines Energieaudits (DIN ISO 16247). Auch ein Mehrwegsystem zur Nutzung von Regenwasser ist fest in den Arbeitsablauf der Werkstätten in Karlsfeld integriert.

Auch Malermeister Schöllner aus Petershausen zeichnet sich durch sein Engagement über den vergebenen Standards hinaus aus. Denn besonders im Handwerk werden große Mengen an Ressourcen verwendet und bearbeitet. So erfüllt der Maler das 50-Punkte-Programm des

Bayrischen Handwerktages und nutzt ausschließlich Ökostrom. Und auch beim Material setzte er auf umweltfreundliche Produkte und Reinigungsmittel. Das kommt seinen Kunden und der Umwelt zu Gute.

Landrat Stefan Löwl bedankt sich für das besondere Engagement und wünscht beiden Unternehmen weiterhin viel Erfolg in ihren Betrieben. „Nachhaltigkeit ist ein wesentliches Element unternehmerischer Verantwortung,“ stellt Landrat Löwl klar.

V.l.: Matthias Langer und Carmen Glaser (Klimaschutz LK Dachau), Peter Schiller (Korrosionsschutz Kiesmüller), Matthias Schöllner (Malermeister) mit Landrat Stefan Löwl. Foto: Landratsamt Dachau



Fundbüro und Fundfahrräder

EG, Zimmer 08 und 09, Telefon:

99-137 Frau Karin Sudwischer
99-138 Frau Astrid Simkaitis
99-139 Frau Nicole Franke
99-142 Frau Luise Reisach

Abgegeben wurden:

- mehrere Damen- und Herrenfahrräder;
- einzelne Schlüssel;
- mehrere Schlüssel mit Täschen oder Anhänger;
- Handy und Smartphones;
- iPad;
- JBL Box;
- USB-Stick;
- verschiedene Brillen;
- orientalischer Schmuck;
- versch. Armbanduhren;
- Bargeld;
- Kinderschuhe;
- Regenjacke;

Stand: Ende Oktober 2021

Vom Staatsministerium ausgezeichnete Kampagne wird fortgesetzt: Neue Motive im Chuck Norris-Stil

Im vergangenen Jahr sorgte die Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld mit ihrer Mitgliedergewinnungskampagne für ordentlich Aufsehen. Die beiden Kampagnenwellen im Frühjahr und Herbst 2020 brachten den Ehrenamtlichen bis heute 22 motivierte Frauen und Männer für den aktiven Dienst. „In den letzten Monaten haben wir die Neuen sehr erfolgreich bei uns integriert“, sagt Michael Konrad, der das Projekt Mitgliedergewinnung bei der Feuerwehr Karlsfeld federführend leitet. Die meisten haben ihre Grundausbildung abgeschlossen. „Alle sind im Team integriert, leisten ihren Bereitschaftsdienst und nehmen an den Einsätzen teil.“ Die Feuerwehrverantwortlichen wissen jedoch: Trotz des großen Erfolgs kann man sich nicht auf dem Erreichten ausruhen. „Wir müssen kontinuierlich dranbleiben“, erklärt Michael Peschke, 1. Kommandant, „das betonen wir immer wieder.“

Die Feuerwehr Karlsfeld hat aktuell eine neue, dritte Kampagnenwelle gezündet. Nach Provokation („Karlsfeld brennt“ oder „Karlsfeld steht das Wasser bis zum Hals“) und Selbstironie („Die Einzigen, die bei uns rattenscharf sind, sind unsere Trennschleifer“ oder „Die Einzigen, die bei uns ordentlich saufen, sind die Wassertanks unserer Löschfahrzeuge“) setzen die Kampagnenmotive diesmal auf das Stilmittel der maßlosen Übertreibung. So sind auf den neuen Plakaten Sprüche zu lesen wie „Wir entfachen Feuer, indem wir zwei Eiswürfel aneinander reiben“ oder „Wir haben keine Türen, wir gehen durch Wände“. Entwickelt wurden die Motive erneut von der Marketing- und Kommunikationsagentur Weimer & Paulus. Als Inspiration dienten den Dachauer Kreativen die bekannten Chuck Norris-Witze, die vor 10 bis 15 Jahren das Internet und die Schulhöfe eroberten. Zu sehen sind die neuen Motive an 19 prominenten Standorten im gesamten Gemeindegebiet. „Wir durften direkt nach der Bundestagswahl wieder die großen Plakatwände der Gemeinde nutzen“, erklärt Michael Peschke. „Herzlichen Dank an

die Mitarbeiter im Rathaus und im Bauhof für die zielführende Unterstützung“, so Peschke.

Im Fokus der Feuerwehr Karlsfeld stehen weiterhin Frauen und Männer im Alter zwischen 18 und 55 Jahren. Angesprochen fühlen dürfen sich auch Menschen, die zwar nicht in Karlsfeld wohnen, aber in Karlsfeld arbeiten. Ebenso haben die Karlsfelder Feuerwehrler Neubürgerinnen und Neubürger im Blick. „Bei den vielen jungen Familien, die aktuell nach Karlsfeld ziehen, sind sicher ein paar Frauen und Männer dabei, die sich für die Feuerwehr interessieren oder die über die Feuerwehr auch Anschluss in unserer Gemeinde finden wollen“, sagt Michael Konrad und macht ein Angebot: „Einfach mal vorbeischaun – kostet nichts und tut nicht weh.“ Der Gruppenführer bringt es auf den Punkt: „Wir sind eine coole Truppe mit netten Menschen und wir sind stark, aber wir brauchen Verstärkung.“ Weitere Infos gibt's unter www.staerkermitdir.de.

Kampagne gewinnt Ideenwettbewerb

Das Bayerische Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration hat die Kampagne zur Mitgliedergewinnung der Freiwilligen Feuerwehr Karlsfeld im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Nachwuchs 112“ ausgezeichnet. Den Preis erhielt die Agentur Weimer & Paulus. Im Schreiben von Innenminister Joachim Herrmann heißt es: „Ihre Mitgliederkampagne mit den witzigen und kreativen Kampagnenplakaten zieht die Aufmerksamkeit auf sich – und das wirkt! Sie hat bei zahlreichen Erwachsenen und auch Jugendlichen das Interesse für das sicherheitsrelevante Ehrenamt geweckt und eine stattliche Anzahl zu einer Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr Karlsfeld bewogen. Das hat uns überzeugt. Ich hoffe, Ihre Idee findet viele Nachahmer.“ Das Preisgeld für den Gewinn des Wettbewerbs in Höhe von 500 Euro spendete die Agentur an die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Karlsfeld.

3 gute Gründe zu uns zu kommen

Ruhm und Ehre



... können wir Dir nicht immer garantieren. Dafür aber nach jedem Einsatz das gute Gefühl, etwas Wertvolles getan und geholfen zu haben.

Gute Bezahlung



... sollte für Dich bei einem Ehrenamt freilich nicht wichtig sein – dafür aber Teamgeist, Kameradschaft und echtes Zusammengehörigkeitsgefühl.

Adrenalin Kicks



... sind auch bei uns – zum Glück – nicht alltäglich. Aber Technik-Freaks, Sportfans, Blaulicht-Begeisterte und alle, die gerne neue Fähigkeiten erlernen und ihre Grenzen austesten wollen, kommen bei uns trotzdem voll auf ihre Kosten.

Interesse?

Weitere Infos gibt es unter www.staerkermitdir.de. Oder schreib uns: Ganz einfach und unkompliziert per WhatsApp (0152/03155 493) oder per E-Mail an info@staerkermitdir.de.

Erneut Wohnung für Karlsfelder Feuerwehrmann gesucht

Oft passiert es schneller als man denkt. Die berufliche oder persönliche Situation ändert sich und im nächsten Schritt gilt es, den Wohnraum entsprechend anzupassen. Auch unsere Kameradinnen und Kameraden stehen oft vor dieser Herausforderung. Derzeit wird eine Wohnung für einen engagierten Karlsfelder Feuerwehrler, Er Anfang 40 und Handwerksmeister gesucht, da ihm seine Wohnung wegen Abriss und Neubau gekündigt wurde. Um nach Möglichkeit keinen unserer Kameradinnen und Kameraden zu verlieren, unterstützen wir ihn bei der Suche. Aufgrund der angespannten Situation auf dem Wohnungsmarkt in Karlsfeld, ist abgesehen von der Person, der Verlust eines aktiven Mitglieds, welches die Grundausbildung mit ca. 150 Stunden sowie diverse Zusatzausbildungen in unseren Fachbereichen absolviert hat, für die Feuerwehr Karlsfeld sehr schmerzhaft. Hier sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen! Gesucht wird eine 2,5 bis 3 Zimmerwohnung.

Melden Sie sich bitte, wenn Sie Hinweise oder Angebote bezüglich einer Wohnung haben unter der E-Mail info@andreas-hain.de.

Das erste Schwimmtraining der Wasserwacht-Ortsgruppen

Endlich darf wieder trainiert werden! Im Dachauer Hallenbad konnte die Wasserwacht das erste Schwimmtraining im Hallenbad für Kinder und Jugendliche nach dem Lockdown durchführen. Die Jugendleiterin der Ortsgruppe Dachau Vanessa Nagel und ihr Team waren sichtlich erfreut über den Trainingsstart. Erstmals dabei war die Jugend der Ortsgruppe der Wasserwacht Karlsfeld. Da das Karlsfelder Hallenbad auf unbestimmte Zeit geschlossen bleibt, teilen sich beide Ortsgruppen die Bahnen am Montag und Samstag im Hallenbad Dachau. Jugendleiter Christian Schablitzki der Ortsgruppe Karlsfeld ist dankbar über das Angebot der Ortsgruppe Dachau, gemeinsam trainieren zu können. „Es ist super, dass wir mit den Kindern wieder trainieren können. Gerade am Karlsfelder See hat sich im Sommer gezeigt, dass viele Kinder nicht schwimmen können. Manche Eltern bringen ihren Kindern nicht mehr selbst das Schwimmen bei, sondern verlassen sich allein auf den Schwimmunterricht in der Schule Und dieser fand coronabedingt seit anderthalb Jahren nicht mehr statt. Hier müssen wir ansetzen“, so Christian Schablitzki. Die Nachfrage bei der Wasserwacht ist groß. In seiner Ortsgruppe Karlsfeld betreut er zurzeit 20 Kinder und Jugendliche, sechs weitere stehen auf der Warteliste. Die Ortsgruppe Dachau hat derzeit 28 Kinder und Jugendliche und zehn Kinder auf der Warteliste. Der Spaß, den die Kinder und Jugendlichen beim Training mit Tauchmasken und Flossen hatten, entschädigte sie für die lange Zeit, in der sie auf das Schwimmtraining verzichten mussten.

V.l.: Die Ortsgruppenleiter und Trainer im Dachauer Hallenbad: Vanessa Nagel (Dah), Lena Kramer (Dah), Tobias Fröch (Dah), Christian Schablitzki (Kfd), Thomas Fröch (Dah), Florian Schröder (Dah), Jasmin Wiesinger (Kfd) und Jasmin Burgstaller (Kfd). Foto: Wasserwacht-Ortsgruppen Dachau und Karlsfeld



BRK Dachau bietet seit dem 11. Oktober keine Corona-Tests mehr an

„Nach reiflicher Überlegung wird das Rote Kreuz Dachau ab dem 11. Oktober keine Corona-Tests mehr anbieten.“ Dies gaben BRK-Vorsitzender Bernhard Seidenath und BRK-Kreisgeschäftsführer Paul Polyfka im Oktober bekannt.

„Wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht. Die Situation ist für uns aber zu schlecht abschätzbar. Wir müssten enorme organisatorische Vorbereitungen treffen, ohne zu wissen, wie sich die Nachfrage entwickelt. Da ist es

schlauer, wir beobachten die ab 11. Oktober veränderte Situation aus der Ferne – und reagieren wieder, wenn es ohne uns wirklich nicht gehen sollte“, erläuterte Seidenath.

Das BRK Dachau hat die Testkapazitäten des Landkreises während der Pandemie rasch und effizient unterstützt. In der Stadt Dachau und im Landkreis standen den Bürgerinnen und Bürgern viele Teststationen zur Verfügung. Dies war auch bis zum 10. Oktober noch der Fall.

„Wir gehen aber von einem starken Rückgang der Nachfrage nach Tests aus, wenn diese ab 11. Oktober kostenpflichtig werden.“

„Wir sind überzeugt, dass etwa Apotheken oder Drogeriemärkte ab dem 11. Oktober Corona-Tests besser anbieten können als wir. Sie sind darauf auch ausgerichtet. Gleichwohl kämpfen wir als Rotes Kreuz weiter mit Nachdruck gegen Corona: mit unseren mobilen Impf-Teams. Und Impfen ist und bleibt kostenlos“, betonte Seidenath.

Rotkreuzshop in Karlsfeld sucht dringend Verstärkung

Auch am Rotkreuzshop in der Rathausstraße 7 - 9 ist Corona nicht spurlos vorübergegangen. Von den ursprünglich 16 Helferinnen sind nicht mehr alle verfügbar. „Ein Teil unseres ehrenamtlichen Personals gehört selbst zur Risikogruppe oder ist nicht mehr bei bester Gesundheit“, berichtet die Leiterin des Rotkreuzshops Anna-Maria Ziller. Aus diesem Grund sucht sie für den Laden dringend ehrenamtliche Unterstützung. Die Einsatzzeiten sind am Dienstag, Donnerstag und Freitag, jeweils von 14 bis 17 Uhr. Zu den Aufgaben gehört es, die Ware anzunehmen und zu sortie-

ren, die Kasse zu bedienen und die Kundinnen und Kunden zu betreuen. „Wenn jemand kontaktfreudig und freundlich ist, ist das eine sehr schöne und abwechslungsreiche Aufgabe“, so Anna-Maria Ziller. Interessierte dürfen sich gerne bei der Shopleitung direkt unter Tel. 0172/4561722 ab 10 Uhr morgens melden.

Anna-Maria Ziller im Rotkreuzshop in der Rathausstraße in Karlsfeld. Foto: BRK - Kreisverband Dachau



HeDAH - die Hebammen-Koordinationsstelle im Landkreis Dachau

Hebammen entlasten – Familien betreuen – Vernetzungen aufbauen – Synergien schaffen.

So lässt sich das Angebot der HeDAH Hebammen-Koordinationsstelle im Landkreis Dachau beschreiben. Im April 2019 unter dem Dach der Genossenschaft zur Stärkung der gesundheitlichen Versorgung im Landkreis Dachau eG gestartet, blickt die Koordinatorin Antje Jacob auf eine intensive und erfolgreiche Zeit zurück.

Nach dem grundsätzlichen Aufbau der Strukturen wurde im September 2019 mit den ersten aktiven Vermittlungen begonnen. Seitdem gab es über 740 Anfragen von werdenden Familien nach einer Hebammenbetreuung. Die meisten wurden erfolgreich bearbeitet. Wei-

tere Angebote wie Notdienste in den Sommermonaten oder über die Weihnachtsfeiertage runden das Angebot ab. Alle im Landkreis Dachau wohnenden Familien können sich bei der HeDAH melden, wenn sie eine Hebamme suchen. Hebammen, die Teil des Teams werden möchten – egal in welchem Umfang – sind jederzeit sehr willkommen.

Ziel der Hebammen-Koordinationsstelle ist es, die Hebammen von administrativer Arbeit zu entlasten, in der kollegialen Vertretung und Vernetzung zu unterstützen und wohnortnahe Fortbildungsangebote zu machen. Die dadurch frei gewordene Zeit kann für anderes gewinnbringend eingesetzt werden. So profitieren alle Beteiligten.

Das Angebot ist für Hebammen und Familien kostenfrei. Finanziert

wird die Stelle über Fördermittel der bayrischen Staatsregierung und des Landkreises Dachau.

Sie erreichen die Koordinatorin, Antje Jacob unter info@he-dah.de, www.he-dah.de und telefonisch unter 0162/5823938.

Foto: HeDAH



Privatpraxis Adriatik Grabova:

Moderne Osteopathie mitten in Karlsfeld

(KA) Vor über einem Jahr eröffnete Adriatik Grabova seine Privatpraxis im Vital-Center Karlsfeld in der Münchner Str. 159. Der seit über 20 Jahren in Karlsfeld lebende Heilpraktiker und Osteopath Adriatik Grabova fokussiert sich neben der Osteopathie vor allem auf die Neurofunktionelle Integration. Nachdem er zwölf Jahre im Krankenhaus Inndersdorf und acht Jahre in einer Privatpraxis in Dachau praktiziert hat, lindert er nun in Karlsfeld mit seinen Anwendungen Schmerzen und heilt Patienten.

Durch jahrelange Erfahrung als Therapeut im Krankenhaus, wo meist rein symptomorientiert vorgegangen wurde, hat er gespürt, dass bestimmte Körperregionen sich veränderten, obwohl sie mit den Beschwerden selbst nichts zu tun hatten. Um die Gründe dafür zu verstehen und einen Weg zu finden, ursächlicher behandeln zu können, fand Grabova nach jahrelanger Suche und diversen Fortbildungen

„Ich war immer auf der Suche und habe die Antwort in der Osteopathie gefunden. Wir suchen nicht das Symptom, sondern die Ursache“, erklärt Grabova. Im Zuge dieser Fortbildungen hat er darauf auch die Neurofunktionelle Integration kennengelernt, durch die die Selbstheilungskräfte der Patienten noch schneller aktiviert wurden und die Koordinierung aller Systeme mit dem Nervensystem verbessert wurde. Für beide Methoden – und insbesondere die Kombination der beiden – benötigt man eine entsprechende Zeit für einen Behandlungserfolg. Bei einer Stunde pro Behandlung und einer ausführlichen Anamnese und Untersuchung nimmt sich Grabova die dafür benötigte Zeit, um festzustellen, bei welchem Patienten eine bestimmte Methode

erfolgsversprechender ist; Osteopathie und Neurointegration oder vice versa, je nach Befunden. Diese Kombination ermöglicht durch das Nutzen der jeweiligen Stärken eine zielgerichtete und tiefgehende Behandlung, unabhängig davon, wo die Symptome sich äußern; seien es muskuloskeletale, psychosomatische oder von den inneren Organen ausgehende Beschwerden.

Neurofunktionelle Integration kann in Kombination mit Osteopathie vom Baby bis ins hohe Alter bei allen Symptomen und Krankheiten unterstützend oder bei einigen auch als alleinige Maßnahme angewendet werden. Neu in seinem Behandlungsprogramm hinzugekommen ist die Matrix-Rhythmus-Therapie.



Adriatik Grabova bei der Behandlung. Fotos: KA

in der Osteopathieschule Holistea eine Antwort. Das ganzheitliche Konzept von Jean-Pierre Guillaume vermittelt einen Weg, zielgenauer, effektiver und nachhaltiger bei Beschwerdefreiheit zu therapieren.



Die Matrix-Rhythmus-Therapie wirkt von außen auf die Körperzellen und ihre Umgebung, die Matrix. Das Therapiegerät mit seinem speziell geformten Resonator erzeugt mechano-magnetische Schwingungen analog den körpereigenen. Das Gewebe, also Muskeln, Haut, Sehnen usw. werden wieder durchlässig und geschmeidig und nehmen so an den Gesundungsvorgängen des Körpers wieder teil.

Termine können Sie unter der Telefonnummer: 08131/3307110 oder per E-Mail: info@osteopathie-grabova.de vereinbaren. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.osteopathie-grabova.de.

**Privatpraxis
Adriatik Grabova**

**Osteopath DO COE
Heilpraktiker
Neurologische Integration
Physikalische Therapie**

**Münchner Straße 159
85757 Karlsfeld
Telefon: 08131 - 3307110
www.osteopathie-grabova.de
E-Mail: info@osteopathie-grabova.de**

Ein Spielmobil für Karlsfeld

Sponsoren für das Spielmobil gesucht!

Wir, die Gemeindliche Jugendarbeit Karlsfeld, würden gerne das soziale Angebot für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Karlsfeld erweitern. Geplant ist ein mobiles Angebot für Kinder und Jugendliche, ein Spielmobil, das zweimal die Woche an unterschiedlichen Plätzen in Karlsfeld bespielt werden kann.

Die Vorteile des Spielmobils:

- Ein niedrigschwelliges Angebot im öffentlichen Raum, welches allen Kindern, egal welcher Herkunft, zur Verfügung steht.
- Gilt als Präventionsangebot, Kinder können hier neue Dinge ausprobieren und so neue Interessen entwickeln. Hier können/sollen sich Kinder spielerisch durch motorische und kreative Angebote gefördert fühlen. Es werden je nach Angebot die kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert.
- Auch die sozialen Kompetenzen sollen durch Gruppenspiele weiter ausgebaut werden.
- Es ist ein freiwilliges Angebot, das jedem zugänglich ist.

- Dieses Angebot gibt gerade Kindern, die sich oftmals alleine im öffentlichen Raum aufhalten, einen gewissen Rahmen und Struktur, der sie bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen kann.



Foto: Pedalo Spielmobil-Anhänger

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dieses Projekt mit einer Spende finanziell unterstützen und mit uns ein kostenloses und attraktives Angebot für alle Kinder und Jugendlichen in Karlsfeld schaffen.

Für jede Spende stellt die Gemeinde Karlsfeld eine Spendenquittung aus. Die Spenden können auf folgende Konten eingehen:

- Es gibt viele Kinder, die sich leider nicht sinnvoll in ihrer Freizeit beschäftigen und oftmals fehlen diesen Kindern leider die Ideen dazu, weil sie wenige Möglichkeiten aus ihrem sozialen Umfeld erlernt haben. Hier braucht es Anleitung und Anreize von Außenstehenden. Diese Außenstehende sollten positive Entwicklungsbegleiter sein, wie zum Beispiel die Ehrenamtsleute, die das Spielmobil begleiten und nicht etwa ältere Jugendliche, die die Kinder für ihre Zwecke benutzen.

- Das Spielmobil wäre ein öffentlicher Schutzraum für diese Kinder und eine schöne Möglichkeit, das Kind auszuleben.

Geplant ist, dass ehrenamtliche Helfer*innen das Spielmobil betreuen. Hierfür haben wir auch schon Freiwillige akquirieren können.

Gerne würden wir die Projektidee zeitnah umsetzen und suchen auf diesem Wege Sponsoren, die uns beim Kauf des Spielmobils finanziell unterstützen. Geplant ist die Anschaffung eines Spielmobilanhängers im Wert von ca. 10.500 Euro.

Sparkasse Dachau

IBAN:
DE82 7005 1540 0300 6200 77

Volksbank Raiffeisenbank Dachau

IBAN:
DE14 7009 1500 0000 6101 00

Bitte Verwendungszweck angeben: "Spende für Spielmobil".

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ehrenamtliche Mitarbeiter*in für das Projekt Spielmobil der Gemeindlichen Jugendarbeit Karlsfeld gesucht

Gesucht werden ehrenamtliche Unterstützer*innen, die Spaß daran haben, zirka zwei Mal wöchentlich unser mobiles Spielmobil zu betreuen. Das Spielmobil fährt Spielplätze an, wo gespielt und gebastelt werden kann. Insgesamt wird ein buntes Programm geboten, bei dessen Gestaltung jederzeit kreative und helfende Hände gebraucht werden. Die Idee dahinter ist es, Kindern, die sich im öffentlichen Raum aufhalten, eine sinnvolle, fördernde Freizeitbeschäftigung zu geben.

Es werden sowohl Helfer*innen benötigt, die das ganze Jahr über regelmäßig Zeit haben, aber auch Freiwillige für die Ferienzeiten. Mit unserem mobilen Angebot möchten wir ein kostenloses, attraktives, niederschwelliges Angebot für alle Kinder und Jugendlichen in Karlsfeld schaffen, für ein gemeinschaftliches und friedliches Miteinander in unserer Gemeinde.

Wir bieten: Anleitung durch Fachkräfte, Ausstattung mit Medien/Arbeitsmaterialien, Haftpflichtversicherung sowie Unfallversicherung.

Arbeitsweise: Arbeit im Team; Gruppenarbeit.

Was wird benötigt:

- Vor allem Spaß in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien
- Zeit in den Nachmittagsstunden
- Die/der Helfer*in sollte die Kraft haben, Gegenstände aus den Anhängern ein- und auszuladen
- Lust haben, sich evtl. neue kreative Beschäftigungsmöglichkeiten auszudenken
- ein gültiger PKW Führerschein

Wenn Sie Interesse haben, sich engagieren möchten, sich informieren möchten oder sich bei uns bewerben möchten, erreichen Sie uns unter der Telefonnummer: 08131 / 390806 oder unter Jugendhaus@karlsfeld.de.

Ansprechpartnerin:

Charide von der Ahe,
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Aufsuchende Jugendarbeit Karlsfeld
Mobil: +49/17618575787
E-Mail: auja@karlsfeld.de



Hurra, die Schule hat wieder begonnen!

Neues Schuljahr startet mit Einweihung der neuen Grundschule

(KA) Neues Jahr, neues Glück! Die Ferien sind zu Ende und ein neues Schuljahr hat begonnen, und mit diesem auch der Einzug in die neue Grundschule. Mit dem Neubau der Grundschule wurde in Karlsfeld ein neues Kapitel aufgeschlagen, das am 14. September in einem kleinen Kreis gebührend gefeiert wurde.

Vor Beginn des großen Ansturms am ersten Schultag versammelten sich in aller Frühe schon einige Lehrerinnen, um die „kleine Einweihung“ nicht zu verpassen, denn eine „offizielle Einweihung“ wird es erst zu einem späteren Zeitpunkt geben. Zu diesem freudigen Anlass überreichte der Zweite Bürgermeister Stefan Handl der Rektorin Barbara Sparr und der Konrektorin Sabine Gerhäußer einen symbolischen Schlüssel in Form eines Brezenzopfes und den anwesenden Lehrerinnen eine Herzbreze zum Start in ein neues Schuljahr in dem neuen Schulgebäude. Stefan Handl wünschte allen Beteiligten viel Freude mit dem neuen Schulhaus und betonte die Wichtigkeit des bislang teuersten Projektes

in Karlsfeld. „Ich freue mich, dass alles so reibungslos gelaufen ist“, so Stefan Handl.

Der Einweihung beigewohnt haben auch Francesco Cataldo, Geschäftsleiter der Gemeinde Karlsfeld, Alexander Reichl und Tobias Neuhäusler (Projektverantwortliche des Neubaus), Nina Schilcher, die den Bereich Schulen im Rathaus verwaltet sowie der neue Hausmeister Matthäus Krawczyk, der das Hausmeisterpaar Kirschner nach deren Abschied in die Rente ablöst.

Wir wünschen dem Lehrerkollegium sowie den Kindern eine schöne und erfolgreiche Schulzeit in dem neuen Schulhaus!

V.l.: 2. Bürgermeister Stefan Handl, Rektorin Barbara Sparr, Konrektorin Sabine Gerhäußer, Geschäftsleiter der Gemeinde Karlsfeld, Francesco Cataldo sowie die Rathausmitarbeiter Alexander Reichl, Nina Schilcher, Tobias Neuhäusler und der neue Hausmeister Matthäus Krawczyk. Foto: Gemeinde Karlsfeld

Grundschule in Zahlen:

- **6-zügige Grundschule im Lernhauskonzept für bis zu 648 Schüler, davon 200 Ganztagesplätze**
- **Offene Mittagsbetreuung für 2 Gruppen (50 Schüler)**
- **Mensa für 300 Essen in 2 Schichten à 150 Personen**
- **Freianlagen mit Spiel- und Erholungsflächen**
- **Außensportanlagen und Verkehrsübungsplatz im Pausenhof integriert**
- **Zentraler Parkplatz an der Bajuwarenstraße**
- **Baukosten ca. 41 Mio. Euro, Staatliche Förderung ca. 15,3 Mio. Euro**
- **Baubeginn am 17.09.2018**
- **Fertigstellung Rohbau Oktober 2019**
- **Fertigstellung Ausbauarbeiten Mai 2021**
- **Nutzungsaufnahme September 2021**
- **Fertigstellung Außenanlagen September 2021, Bepflanzung November 2021**

Mehrsprachige Elternbriefe erleichtern den Schulstart

Gerade zum Schulstart sind Elterninformationen besonders wichtig. Für Eltern mit wenig Deutschkenntnissen eine besondere Herausforderung. Diese Aufgabe hat sich die „AG Schule und Bildung“ des Asyl- und Integrationsbeirates im Landkreis Dachau gewidmet. Gemeinsam mit den Kulturdolmetscher:innen aus dem Dachauer Forum und der Caritas wird sichergestellt, dass wichtige Informationen die Eltern und Erziehungsberechtigten neuzugewandelter Schüler:innen erreichen.

In einem Pilotprojekt an der Grundschule Dachau-Ost wurden erstmalig der Elternbrief im neuen Schuljahr in zehn Sprachen übersetzt. Außerdem haben Lehrer:innen, die Jugendsozialarbeit und die Stelle „Migration“ am Schulamt eine „Wortschatzliste für Lehrer:innen“ sowie „Anforderungen an Schüler:innen und Eltern“ verfasst, die auch von den Kulturdolmetscher:innen übersetzt wurden. Das Schreiben umfasst unter anderem die Schul- und Fehlzeiten sowie Alltagsthemen wie z.B. Materialliste, Brotzeit, Hausaufgaben, Elternabende und vieles mehr.

Durch eine Nummerierung der Textbausteine können diese Schreiben und die Übersetzungen auch von anderen Schulen nach ihrem Bedarf angepasst werden, da die Inhalte leicht zuzuordnen sind. Über die Stelle "Migration" im Schulamt erreicht dies auch andere Schulen und Lehrer:innen. Im Laufe des Schuljahres möchte die AG Schule und Bildung auch die Kin-

dertageseinrichtungen ansprechen. Interessierte an mehrsprachigen Elternbriefen kontaktieren Dardan Kolic (Bildungsmanager im Landkreis Dachau) unter bildung@lr-dachau.bayern.de oder 08131/74-412.

V.l.: AG Schule und Bildung Mitglieder: Dardan Kolic, Sofia Karagianni und Sophie Kyriakidou. Foto: Landratsamt Dachau



Berufliche Perspektiven auf einen Blick

Die WestAllianz München veröffentlicht den Ausbildungskompass 2021/2022 mit zahlreichen regionalen Angeboten für Schulabgänger

Viel Information und Inspiration auf einen Blick: Dies bietet der neue Ausbildungskompass 2021/2022 des Regionalverbands WestAllianz München www.westallianz-muenchen.de, in dem 49 Firmen aus den Landkreisen Dachau und Fürstenfeldbruck in kurzer und kompakter Form ihr Angebot von insgesamt rund 100 freien Ausbildungsplätzen vorstellen. Die Broschüre wird in allen Schulen der Mitgliedsgemeinden ausgegeben, liegt aber auch in den WestAllianz-Gemeinden sowie in vielen öffentlichen Einrichtungen aus.

„Die Nähe zu ihrem zukünftigen Betrieb ist für viele Schulabgänger ein wichtiges Kriterium bei der Wahl ihres zukünftigen Berufs und Arbeitgebers“, betont Robert Axtner, Bürgermeister von Bergkirchen und Leiter der WestAllianz Arbeitsgruppe zur Bildungsakademie. „Die WestAllianz versucht daher, mit dem jährlichen Ausbildungskompass den Firmen der Region eine attraktive Werbepattform für ihr Ausbildungsangebot zu bieten. Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr wieder viele Unternehmen von dieser Gelegenheit Gebrauch gemacht haben, starten zugleich aber auch den Aufruf an alle Firmen im WestAllianz Gebiet, sich schon jetzt für den nächsten Ausbildungskompass 2022/2023 vormerken zu lassen.“

Das berufliche Ausbildungsangebot der regionalen Firmen wird im Kompass unterteilt in die Sparten Bau/Architektur/Vermessung, Elektro, IT/Computer, Landwirtschaft/Natur/Umwelt, Medien, Metall/Maschinenbau, Naturwissenschaften, Soziales/Pädagogik, Verkehr/Logistik sowie Wirtschaft/Verwaltung. Auch Studienmöglichkeiten in Betrieben werden vorgestellt.

„Der Ausbildungskompass ist jedoch nicht nur für zukünftige Schulabgänger interessant“, so

Johannes Kneidl, Bürgermeister von Sulzemoos und Vorsitzender der WestAllianz. „Auch wer sich für einen Ferienjob oder ein Praktikum interessiert, erhält hier einen guten Überblick über die beruflichen Möglichkeiten in der Region.“

Nähere Informationen finden sich unter www.ausbildungskompass.de.

Über die WestAllianz München:

Die WestAllianz München ist ein Zusammenschluss der Gemeinden Bergkirchen, Gröbenzell, Karlsfeld, Maisach, Odelzhausen, Pfaffenhofen a. d. Glonn und Sulzemoos aus den Landkreisen Dachau und Fürstenfeldbruck. Eine gute Infrastruktur und die idyllische, ländliche Umgebung ermög-

lichen eine hohe Lebensqualität. Daneben hat sich die WestAllianz München zu einem dynamischen Wirtschaftsstandort nahe München entwickelt. Mehrere Arbeitsgruppen der WestAllianz München arbeiten an verschiedenen Projekten und sorgen so für eine Stärkung der Standortfaktoren. Nähere Informationen zum Verbund gibt es unter www.westallianz-muenchen.de/.

Im neuen Ausbildungskompass der WestAllianz München finden Schulabgänger viel Information und Inspiration zu Ausbildungsberufen in ihrer näheren Umgebung.



Nachtbus von München nach Karlsfeld fährt wieder

Pünktlich zur Langen Nacht der Museen in München wird auch der Nachtbus N71 von München Westfriedhof nach Karlsfeld an allen Wochenende wieder verkehren. Der Besuch von Clubs, Diskotheken und Abendveranstaltungen war lange Zeit aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich. Dies wird mit der Wiederaufnahme des Betriebes der Linie N71 seit 16./17.10.2021 gesichert. Der Nachtbus fährt in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag sowie vor Feiertagen nachts alle 30 Minuten jeweils von 1.34 Uhr bis 5.04 Uhr von München Westfriedhof (U/Tram) über OEZ (U) bis Karlsfeld, Gartenstraße und umgekehrt.



Nachtbus in München. Foto: MVG

Herbstferienprogramm der Bücherei 2021

Fake News sind allgegenwärtig

Deshalb klären wir, was Fake News sind, wie man sie erkennt und warum es sie gibt. Bitte Smartphones mitbringen!

Termin: 04.11.2021

Uhrzeit: 10 Uhr

Ort: Gemeindebücherei Karlsfeld

Der Eintritt ist frei

Teilnahme für 9 Kinder ab 11 Jahren

Anmeldung erforderlich in der Bücherei oder unter Telefon: 08131/99-130.



Bücherei



Eröffnung Ausbildungswerkstatt „AZUBEE“

Eine Kooperation der Unternehmen AmperVerband und GfA (Gemeinsames Kommunalunternehmen für Abfallwirtschaft)

Das wichtigste Kapital eines jeden Betriebes sind seine Beschäftigten. Das trifft im Besonderen auf öffentliche Unternehmen der Grundver- und Entsorgung, wie den Amper-Verband und die GfA, zu.

Die Zahl erwerbstätiger Personen – gemessen an der Alterspyramide – geht jedoch nach und nach zurück. Zur Lösung dieses Problems haben sich der Amper-Verband und sein Nachbar, das gemeinsame Kommunalunternehmen für Abfallwirtschaft (GfA), zusammengeschlossen und die Ausbildungswerkstatt „AZUBEE“ gegründet. Sie wurde am 16.9.2021 von Frau Bundestagsabgeordneter Katrin Staffler im Beisein der ersten fünf Auszubildenden feierlich eröffnet. In einem ersten Schritt wird in der

Ausbildungswerkstatt technisches Personal in der Industriemechanik, dann auch in den Berufen Elektronik

für Betriebs- und Automatisierungstechnik sowie Mechatronik für den Eigenbedarf ausgebildet.



Korneliuskirche goes Hollywood

Die Kirche wird zum Filmtheater. Ein Event der besonderen Art

Blockbuster und Kirche – passt das zusammen? Na klar! Wir bringen Glaube und das Leben miteinander ins Gespräch! Gezeigt wird eine französische Komödie aus dem Jahr 2014 und im Anschluss an den Film gibt es eine Diskussions- und Fragerunde. Referent*in ist angefragt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Aktion ist ein Angebot der Erwachsenenbildung in Zusammenarbeit mit der Korneliuskirche.

Termin: Montag, den 8.11.21, Einlass: 18.30 Uhr, Vorführung: 19 Uhr mit anschließender Diskussionsrunde, Kosten: Eintritt frei.

Anmeldung: ohne Anmeldung; wir sind jedoch an unser Hygienekonzept gebunden und haben weder freie noch unbegrenzte Platzwahl.

Zu bedenken ist fernerhin die derzeit gültige 3G-Regel – bitte also frühzeitig kommen, damit wir trotz Dokumentationspflicht pünktlich starten können.

Glaubensseminar mit Diakon Josef Enthofer

„Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“

Leidvolle Erfahrungen scheinen oft gegen einen Gott zu sprechen, der sich den Menschen zuwenden will. Es scheint so, dass da ein Graben besteht zwischen den Aussagen der Bibel und unserem täglichen Leben. Das Anliegen dieses Seminars heißt: Ein Leben kann auch anders aussehen, wenn Menschen Gottes Geist erlauben, ihr Leben zu verändern.

Das Seminar findet statt an sieben Abenden ab 5. November 2021, jeweils freitags von 19 bis zirka 20.30 Uhr, im Sankt Anna Haus, Krenmoosstraße 7.

Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos.

Infos und Anmeldung bei Diakon Josef Enthofer JEnthofer@ebmuc.de oder Telefon 0170-4112572.

Veranstaltungen der Korneliuskirche

Für den Besuch des Sonntagsgottesdienstes in der Korneliuskirche ist keine Anmeldung erforderlich; es ist jedoch zu berücksichtigen, dass aktuell nur 45 Personen in der Kirche Platz nehmen können und bei Betreten des Kirchengeländes ein Mund-/Nasenschutz getragen werden muss. Die Maske kann am Platz abgenommen werden.

Sonntag, 7. 11.21, 10 Uhr, Gottesdienst (Lektorin Monika Weber) mit dem Karlsrufer Flötensembel.

Sonntag, 14. 11.21, 10 Uhr, Gottesdienst (Pfarrer Roman Breitwieser) mit Monika Frühwacht an der Orgel. 11.15 Uhr, Ökumenischer Mini-Gottesdienst.

Mittwoch, 17.11.21 (Buß- und Betttag), 19.30 Uhr, Jubiläumskonzert des Kornelius-Singkreises unter der Leitung von Monika Frühwacht mit geistlichen Worten von Pfarrer Roman Breitwieser.

Sonntag 21.11.21, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Roman Breitwieser) mit Monika Frühwacht an der Orgel. 15 Uhr, Andacht auf dem Friedhof Karlsruhe (Pfarrer Roman Breitwieser).

Sonntag 28. 11.21, 10 Uhr, Familiengottesdienst zum 1. Advent (Pfarrerin Marie-Christin Heider) mit Monika Frühwacht an der Orgel.

Sonntag 5.12.21, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Roman Breitwieser) mit Monika Frühwacht an der Orgel.

Sonntag 12. 12.21, 10 Uhr, Gottesdienst (Diakon Marco Brandstetter) mit den Kornelius Voices.

Bürgerbeteiligung: Zehn Jahre Partnerschaft Karlsruhe – Muro Lucano

Was erwartet uns in den nächsten Jahren?

(KA) Es war ein spannendes Jubiläumsjahr, das noch nicht zu Ende ist. Mit der Sonderausstellung „Erinnerungen an ...“ im Heimatmuseum begann unser Jubiläumsjahr. Es folgte die Zehnjahresfeier an dem Wochenende 12./13. Juni im Bürgertreff mit einem Kochkurs, einer Bilderausstellung, Infoständen sowie Pasta und Wein im Bürgertreff. Eine italienische Leseecke wurde in der Bücherei eingerichtet, ein eigenes Logo und ein eigener Webauftakt auf der Startseite der Gemeinde-Homepage www.karlsfeld.de eingerichtet. Auch der Malwettbewerb für Kinder und Jugendliche „Wie stelle ich mir unsere Partnerschaft vor?“ war ein großer Erfolg. Die von den Kindern und Jugendlichen eingereichten

Bilder befinden sich derzeit in Muro Lucano und warten darauf, ihren Platz in einer Ausstellung in Muro Lucano zu finden. Zusätzlich werden Schülerinnen und Schüler aus Muro Lucano Karlsruhe aus ihrer Sicht bildlich darstellen. Dieses Jahr konnten wir trotz der Corona-Auflagen ein ansprechendes Programm realisieren.

Doch natürlich wollen wir auch in die Zukunft schauen und unsere Partnerschaft weiter vorantreiben. Hierzu möchten wir Sie als Karlsruferin, als Karlsrufer bitten, Ihren Beitrag dazu zu leisten. Was erwarten Sie von der Zusammenarbeit der Gemeinde Karlsruhe mit Muro Lucano?

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen unter der E-Mail-Adresse: presse@karlsfeld.de.



2. Bürgermeister Stefan Handl mit dem Schild des zukünftigen Muro-Lucano-Platzes auf dem Ludl-Gelände. Fotos KA.

Neuwahlen und Ehrungen langjähriger Mitglieder beim Schützenverein Eintracht Karlsfeld e.V.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 03.09.2021 wurde der Vorstand des Schützenvereins Eintracht Karlsfeld e.V. gewählt. Jürgen Hartl, der die Wahlen leitete, hatte es leicht, da der Vorstand fast komplett wieder antrat.

Ludwig Buchberger (1.Schützenmeister) wurde einstimmig im Amt bestätigt und wird die Geschicke des Vereins für weitere zwei Jahre leiten. Zu seinem Stellvertreter wurde Jürgen Kroll (2.Schützenmeister) neu in den Vorstand gewählt. Komplettiert wird der Vorstand von Gunter Kähn (1.Schatzmeister), Mark O. Brünn (1.Schrittführer) und Peter Ferschmann (1.Sportleiter) sowie durch eine nahezu unveränderte erweiterte Vorstandschaft und diverse Funktionäre. Das Amt des Sportleiters Luftpistole übernimmt Katrin Oppermann-Baals.

Der Schützenmeister Ludwig Buchberger und Bezirks- und Gauschützenmeister Alfred Reiner ehrten danach langjährige Mitglieder, be-

dankten sich für ihre Verbundenheit und überreichten Urkunden an:

Robert Bentele für 25 Jahre, Anneliese Eberle für 40 Jahre, Ludwig Blümel für 50 Jahre, Elfriede Steinert für 10 Jahre, Monika Pauler für 40 Jahre, Andreas Buchberger für 20 Jahre, Ursula Singer für 25 Jahre, Ludwig Eberle für 10 Jahre, Sophia Steinert für 10 Jahre, Ewald Suchan für 10 Jahre und Konrad Boser für 40 Jahre.

V.l.: Ludwig Buchberger, Robert Bentele, Anneliese Eberle, Ludwig Blümel, Elfriede Steinert, Monika Pauler, Andreas Buchberger, Ursula Singer, Ludwig Eberle, Sophia Steinert und Konrad Boser. Foto: Schützenverein Eintracht Karlsfeld e.V.



Fitness- und Gesundheitskurse

Einstieg jederzeit möglich!

Step-Aerobic:

Dienstag 8.45 – 9.45 Uhr

Pilates Rückbildung mit Kind:

Dienstag 9 – 9.45 Uhr
Kinder bis 9 Monate dürfen dabei sein.

Pilates Mutter mit Kind:

Dienstag 10 – 11 Uhr
Der Kurs kann mit und ohne Kind besucht werden.

Osteoporose/Heil- und Rückengymnastik:

Dienstag 13.45 – 14.45 Uhr

Jazztanz für Erwachsene:

Dienstag 20.30 – 21.30 Uhr

Pilates:

Mittwoch 19.45 – 20.45 Uhr

Qi Gong:

Mittwoch 18.45 – 19.30 Uhr
Online

Aroha:

Donnerstag 8.30 – 9.30 Uhr

Aroha ist ein effektiver und unkomplizierter Gesundheitskurs

im ¾ Takt. Dieser Kurs bietet wechselnde, spannungsvolle und spannende Elemente und führt zu innerer Ausgeglichenheit. Aroha ist ein Kurs, an dem jede(r) ohne Vorkenntnisse und in jedem Alter und Trainingszustand teilnehmen kann.

Die Ausdauer, das Körpergefühl, die Balance und die Muskelflexibilität werden verbessert und das Herz-Kreislauf-System wird gestärkt. Das Gefühl von Entspannung und Mobilität fördert den Stressabbau.

Balance Swing:

Donnerstag 18.45 – 19.45 Uhr
und Sonntag 9.15 – 10.15 Uhr

Balance Swing™ ist ein ganzheitliches Fitnessprogramm auf dem Mini-Trampolin, das westliche Trainingsmethoden und die fünf Elemente der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) kombiniert.

Pilates meets Faszien:

Donnerstag 10 – 11 Uhr

Gedächtnistraining:

Donnerstag 9 – 10.30 Uhr
und 10.45 – 12.15 Uhr

Wenn Sie sich viel merken müssen oder feststellen, dass Sie vergesslich werden, dann kommen Sie zum Gedächtnistraining. Mit bestimmten Merktechniken werden Sie Namen, Zahlen, Listen oder Begriffe besser behalten.

Yoga:

Montag 17.30 – 18.45 Uhr
Online
Dienstag 18.15 – 19.30 Uhr
oder 19.45 – 21 Uhr
Mittwoch 15 – 16.30 Uhr

Die Kurse sind nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden. Vereinsmitglieder erhalten jedoch einen ermäßigten Kursbeitrag. Anmeldung per E-Mail an tsvek@tsvek.de. Telefon: 08131/61207-10, Dienstag 9 – 11 Uhr, Donnerstag 16 – 19.30 Uhr, Fax: 08131/61207-20.



Ein Karlsfelder in Amerika

Nachruf für Richard Maurer

(EP) Es gibt Zufälle, die nachdenklich machen. Am 24. August bekam Ilsa Oberbauer wieder einmal einen Brief von Richard Maurer aus den USA. Er grüßte „die liebe Ilse“ und alle Bekannten aus dem Heimatmuseum. Jetzt erfuhren sie: Genau an diesem Tag, dem 24. August ist Richard Maurer gestorben. Er wurde 86 Jahre alt.

Geboren ist Richard Maurer 1935 als Kind donauschwäbischer Eltern in Neuwerbass, Batschka/Jugoslawien. Im Mai 1945 wurde seine Familie im Vernichtungslager Jarek interniert und war Hunger und Greueln ausgesetzt, wie es in seiner von ihm verfassten Biografie heißt. 1950 gelang die Flucht aus Jugoslawien und sie fanden in Karlsfeld erst in der Krenmoosstraße bei der Familie Schmidt, später in der Hochstraße bei Familie Loibl eine neue Heimat. Er machte eine Schreinerlehre in Dachau und ging mit seinen Eltern 1955 als Zwanzigjähriger nach Amerika. Seine erste Frau Käthe starb, mit ihr hat er zwei Töchter, Marlene und Monika.

Er hinterlässt Freunde in Karlsfeld, die sich noch aus der Jugendzeit gerne an ihn erinnern oder ihm erst später begegnet sind. Sie zeichnen ein Bild von einem außergewöhnlichen Menschen. Man muss sich das mal vorstellen: Da wandert ein junger Mann im Jahr 1955 von Karlsfeld nach Amerika aus und zu seinem Tod im Jahr 2021 in Arizona werden in Bayern über ihn Geschichten erzählt, als wäre er nie fort gewesen.

„Beim letzten Siedlerfest 2018 war er da. Aber er setzte sich partout nicht in die Kutsche beim Festzug, wollte keine Extras“, erzählt Ilsa Oberbauer. Und: „Er war ein uriger Typ, ganz griabig“. (Für Hochdeutsche: behaglich, lauschig, urgemütlich). „Immer war er gut drauf, wir haben einen Mordsspaß zusammen gehabt“, sagt Marianne Ritthaler vom Vorstand des Heimatmuseums. Seine Ziele habe er in Amerika energisch verfolgt, heißt es. In den 42 Berufsjahren wurde er ein exzellenter Schreiner,

der für die besten Häuser in New York tätig war. Später wohnte er in Prescott im Bundesstaat Arizona. Er war Hobbykünstler, zeichnete mit feinstem Pinselstrich, war begeisterter Angler und engagierte sich im Ruhestand ehrenamtlich beim städtischen Heimatmuseum, der Sharlot Mabridth Hall.

Richard Maurer war über all die Jahre mit Karlsfeld verbunden – und umgekehrt. Es gab Telefonate, Briefe und Besuche hin und her. „Er war sehr anhänglich, hat alle drei Wochen angerufen“, sagt Ilsa Oberbauer, Kuratorin des Heimatmuseums, dessen Mitglied er war. Als das Museum 2003 im Siedlerhaus von 1802 der Familie Freis eröffnet wurde, gab es eine erste Sonderausstellung mit Bildern von Maurer. Und seitdem schickte er und schickte er. „Er malte alles: Stilleben, jublierende Frösche, Karikaturen, Blüten, die Wüste, den geliebten Kaktus vor seiner Villa“, so Oberbauer. Ganze Schubladen davon beherbergt das Heimatmuseum. Im Januar 2022 wird es damit eine Sonderausstellung geben. Aber auch ein Nest von einem Kolibri oder Baumwurzeln verpackte er und sandte es nach Karlsfeld.

Auch Johanna Blümel bekam regelmäßig Post von Maurer und hat ebenfalls viele Bilder von ihm. Sie hängen gerahmt in ihrer Wohnung. Aber auch Steine schickte er, und

zuletzt schwarzen Tomatensamen: „Das wurden prächtige Exemplare.“ Sie und ihre Schwester Magdalena „Leni“ Wenisch sind geborene Freis, stammen von dem Hof, bei dem „der Richard“ jeden Tag die Milch holte. Im Jahr 1975 haben Blümel und ihr Mann Maurer in New York besucht. Aber irgendwann wurde der Briefkontakt weniger. Als Richard Maurer vom Tod Blümels Mannes vor zehn Jahren erfuhr, nahm er wieder Kontakt zu ihr auf. „So eine gute Freundschaft war das“, sagt Johanna Blümel. Vor zwei Jahren schrieb er ihr nach einem Konzertbesuch: „Die Strauss-Walzer geben mir einen Schwung, auch die Bayerische Blasmusik; habe ja das Tanzen beim Alten Wirt gelernt, von der Leni.“ Daran erinnert sie sich allerdings nicht: „Das sagt er immer. Aber ich war ja fünf Jahre älter als er.“ Das muss dann wohl eine andere Tanzlehrerin gewesen sein.

Vor einem Jahr hatte er eine Beinverletzung und musste ins Pflegeheim. Im letzten Brief an „Hannerl“ schrieb er: „Bin noch munter. Werde nicht aufgeben.“ Wenige Wochen später starb Richard Maurer an einem Herzinfarkt.

So stellte sich der Künstler ein Picknick vor mit Emil, dem Krokodil des Karlsfelder Sees. Foto: Heimatmuseum



WIR SIND UMGEZOGEN

Sie finden uns jetzt in der Alten Grundschule, Krenmoosstr. 50, 85757 Karlsfeld.

Anmeldungen für alle Veranstaltungen:

Volkshochschule Karlsfeld, Krenmoosstraße 50, Alte Grundschule Raum 107. Telefon: 08131/900940, Fax: 900943, www.vhs-karlsfeld.de, info@vhs-karlsfeld.de. Bürozeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr, Dienstag von 9 – 12 Uhr.

Bitte beachten:

Es gilt (für Erwachsene) für alle Kurse im Innenbereich die 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet)! Ein entsprechender Nachweis muss dann unaufgefordert vor Kursbeginn vorgezeigt werden. Sie können auch vor Ihrem Kurs einen Selbsttest in unserer Geschäftsstelle durchführen (bitte nach Möglichkeit vorher anrufen) und einen entsprechenden Nachweis erhalten.

LESUNG

Krimi-Lesung mit Ruth M. Fuchs: Tod eines Haderlumpen - Niederbayern-Krimi (Z51060), Termin: Donnerstag, 18.11.21, 19 – 20 Uhr, Gebühr: 0 Euro, Kursort: vhs-Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

FÜHRUNGEN MIT GEORG REICHLMAYR

Online-Kulturführung: Gesamtkunstwerke – Bayerns Monarchen, die Kunst und die Wissenschaft Teil 1 (Z11004), Termin: Montag, 6.12.21, 17:30 – 18:30 Uhr, Kursort: Online.
Teil 2 (Z11005), Termin: Montag, 13.12.21, 17:30 – 18:30 Uhr, Kursort: Online.

Die neue Glyptothek – Ausgewählte Meisterwerke griechischer und römischer Kunst (Z11015), Termin: Donnerstag, 11.11.21, 10.30 – 12.30 Uhr, Kursort: München, Königsplatz, Treffpunkt: Eingang Glyptothek am Königsplatz.

VORTRÄGE

Hybridvortrag: Erben und Vererben (Z13035), Termin: Montag, 13.12.21, 19.30 – 21 Uhr, Kursort: Alte Grundschule, Krenmoosstr. 50.

Erste Hilfe für Säuglinge und Kleinkinder (Z40319), Termin: Dienstag, 30.11.21, 18.30 – 21.30 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

Früher in Rente (Z13037), Termin: Dienstag, 16.11.21, 19 – 21 Uhr, Kursort: Alte Grundschule, Krenmoosstr. 50.

Hybridkurs: Tierkommunikation – zum Kennenlernen (Z13095), Termin: Samstag, 27.11.21, 15 – 18 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum, Ohmstraße 7.

Hybridkurs: Mit Gelassenheit leichter den Alltag meistern (Z16269), Termin: Mittwoch, 24.11.21, 19.30 – 21 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

Hybridkurs: Lernen lernen – für Jugendliche und Schüler (Z31110), Termin: Donnerstag, 18.11.21, 18.30 – 20.30 Uhr, Kursort: Alte Grundschule, Krenmoosstr. 50.

EDV

Einzelsprechstunde Internet & Smartphone, Tablet (Z33404), Termin: Mittwoch, 1.12.21, 9.45 – 10.45 Uhr, Kursort: Alte Grundschule, Krenmoosstr. 50.

Erstelle dein eigenes 3D-Objekt im 3D-Druck – Einführung und Praxis, Tipps und Tricks (Z33738), Termin: Sonntag, 12.12.21, 10 – 14 Uhr, Kursort: Alte Grundschule, Krenmoosstr. 50.

KOCHEN

Burma I – Myanmar, ursprünglich und geheimnisvoll (Z40065), Termin: Donnerstag, 2.12.21, 18 – 21 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

KREATIVES

Onlinekurs: Kinderkurs - Drahtbasteln mit Klunkerstern® - Wir zaubern glitzernde Weihnachtsgeschenke. Für Kinder ab 6 Jahren (Z56240), Termin: Samstag, 4.12.21, 14 – 15.30 Uhr, Kursort: Online.

Handlettering mit dem Brushpen – Anfänger (Z56300), Termin: Samstag, 27.11.21, 13.30 – 17 Uhr, Kursort: Alte Grundschule, Krenmoosstr. 50.

Handlettering mit dem Brushpen – Fortgeschrittene Bounce Brushlettering (Z56310), Termin: Samstag, 11.12.21, 13.30 – 17 Uhr, Kursort: Alte Grundschule, Krenmoosstr. 50.

Die etwas andere Geschenkverpackung (Z56355), Termin: Freitag, 26.11.21, 17.30 – 20.30 Uhr, Kursort: Alte Grundschule, Krenmoosstraße 50.

Lebkuchen-Back-Werkstatt Individuelles, Echtes, Kreatives mit Herz & Charme für Jung und Alt (Z56410), Termin: Sa/So ab 04.12.21, 14:00 - 17:00 Uhr Kursort: Mittelschule, Krenmoosstraße 46 R.

Adventskranz natürlich oder glänzend (Z56424), Termin: Montag, 22.11.21, 18:30 - 21:00 Uhr, Kursort: Alte Grundschule, Krenmoosstr. 50.

Veranstaltungskalender November/Dezember

Liebe Leserinnen und Leser, diesmal finden Sie hier leider nicht wie gewohnt den Veranstaltungskalender.

Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses und der aktuellen Lage wäre der Veranstaltungskalender vielleicht nicht mehr aktuell, wenn Sie das Heft erhalten. Deshalb

bitten wir Sie, sich auf unserer Homepage www.karlsfeld.de über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren.

Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer: 08131/99108 melden.

KULTUR in K

im letzten Jahr eine schöne Alternative für Daheimgebliebene geschaffen. Am Dienstag, den 12.10.2021, wurden nun die erfolgreichen Teilnehmer geehrt. Für Ferienkinder boten die Museen in Stadt und Landkreis Dachau eine Quizrallye durch insgesamt neun aktuelle Ausstellungen. Bei freiem Eintritt konnten Kinder bis 14 Jahren mit kniffligen Rätseln und lustigen Aktionen an den unterschiedlichen Angeboten teilnehmen. Vor Kurzem wurden nun die Kinder mit mehr als drei Besuchen von Landrat Stefan Löwl und Vertreter der teilnehmenden Museen geehrt und erhielten für ihre Teilnahme einen Preis.



Foto: Landratsamt Dachau

KULTUR-Veranstaltungskalender November/Dezember

Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie, sich auf unserer Homepage www.karlsfeld.de über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren. Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer: 08131/99-108 melden. Wir helfen gerne weiter.

Die Museumsbesucher des Sommers

Mit dem Kinderferienpass haben die Museen im Landkreis

Heimatomuseum bittet um Leihgaben für Weihnachtsausstellung

„Krippen und die Heiligen der stillen Tage“ ist das Thema der Weihnachtsausstellung im Heimatmuseum Karlsfeld am 1., 2., 3. und 4. Advents-sonntag, 28. November sowie am 5., 12. und 19. Dezember, von 14 bis 17 Uhr. Dafür werden wieder Leihgaben von Karlsfelder Bürgern und aus dem Dachauer Land gesucht.

Gewünscht werden Weihnachtskrippen mit Figuren in den verschiedenen Stilrichtungen, Krippen, auf die Sie stolz sind und die Sie gerne einmal herzeigen möchten.

Gesucht werden auch Bilder, Bücher und vor allem Figuren von Heiligen, deren Festtage in die erweiterte Weihnachtszeit fallen. Dazu gehören u.a. Katharina, Barbara, Nikolaus, Lucia, Stephanus und Silvester. Zu weiteren Informationen steht Frau Oberbauer vom Heimatmuseum, Telefon 08131-91380, gerne bereit.

Die Annahme der Leihgaben – bitte mit Namen und Telefonnummer versehen – ist am Montag, 22. November, von 17 bis 19 Uhr im Heimatmuseum.

Die Rückgabe ist am Montag, 20. Dezember, ebenfalls von 17 bis 19 Uhr, damit alle Leihgaben den Besit-

zern wieder rechtzeitig zum Fest in der Familie zur Verfügung stehen.

Die Sonderausstellung „Krippen und die Heiligen der stillen Tage“ möchte den Besuchern in der „geschäftlich-lauten“ Advents- und Vorweihnachtszeit Ruhe und Beschaulichkeit bieten und das Wirken der meist vergessenen Heiligen in Erinnerung rufen. Das Team vom Heimatmuseum verspricht einen lohnenden Besuch, besonders, wenn sich dafür mehrere Generationen – Großeltern, Eltern und Kinder – zusammenfinden. Ein Besuch der Sonderausstellung ist für junge Menschen vielleicht eine erste Gelegenheit, sich über die Geschichte und das Wirken der Heiligen in der erweiterten Weihnachtszeit zu informieren.

Informationen zum Heimat-

museum und den aktualisierten Dauerausstellungen „Entwicklungsschritte von Karlsfeld ab 1802“ sowie „Flucht, Vertreibung und Integration in Karlsfeld“ finden Sie im Internet unter www.heimatmuseum-karlsfeld.de.

Die getöpferte Krippe der Karlsfelder Künstlerin Theodora Diehl (+ 2017) aus dem Besitz vom Heimatmuseum. Foto: Heimatmuseum Karlsfeld



Termine des Heimatmuseums

Sonntag, 7.11.21, 14 – 17 Uhr
Heimatmuseum Karlsfeld:

"Entwicklungsschritte von Karlsfeld ab 1802" sowie "Flucht, Vertreibung und Integration in Karlsfeld"

Sonntag, 21.11.21, 14 – 17 Uhr
Heimatmuseum Karlsfeld:

"Entwicklungsschritte von Karlsfeld ab 1802" sowie "Flucht, Vertreibung und Integration in Karlsfeld"

Montag, 22.11.21, 17 – 19 Uhr
Heimatmuseum Karlsfeld:

Annahme von Leihgaben zur Sonderausstellung "Krippen und die Heiligen der stillen Tage"

Sonntag, 28.11.21, 14 – 17 Uhr
Heimatmuseum Karlsfeld:

Sonderausstellung "Krippen und die Heiligen der stillen Tage"

Sonntag, 5.12.21, 14 – 17 Uhr
Heimatmuseum Karlsfeld:

Sonderausstellung "Krippen und die Heiligen der stillen Tage"

Sonntag, 12.12.21, 14 – 17 Uhr
Heimatmuseum Karlsfeld:

Sonderausstellung "Krippen und die Heiligen der stillen Tage"

Sonntag, 19.12.21, 14 – 17 Uhr
Heimatmuseum Karlsfeld:

Sonderausstellung "Krippen und die Heiligen der stillen Tage"

Montag, 20.12.21, 17 – 19 Uhr
Heimatmuseum Karlsfeld:

Rückgabe der Leihgaben von der Sonderausstellung "Krippen und die Heiligen der stillen Tage"



Der Kornelius-Singkreis feiert sein 40-jähriges Bestehen

Eigentlich hätte dieses Jubiläum bereits 2020 stattfinden sollen, wurde der Singkreis doch im Jahr 1980 von Elke Fluk gegründet. Coronabedingt musste die Abendmusik im November jedoch im letzten Jahr ausfallen.

Waren es Anfang der 80er Jahre noch gut 30 Sänger und Sängerinnen, so ergeht es dem Singkreis wie vielen anderen Chören und Musikgruppen: der Teilnehmerkreis ist erheblich zurückgegangen. Aktuell besteht der Chor aus 13 Personen. Durch eine Kooperation mit der Singgemeinschaft Karlsfeld wird jedoch eine gegenseitige Unterstützung möglich. So wird der Singkreis „Gastmitwirkende“ aus diesem Chor auch beim Jubiläumskonzert haben. Einige der Chormitglieder singen bereits seit über 30 Jahren mit. Sie sind alle mit viel Freude am gemeinsamen Singen dabei.

Das 40-jährige Jubiläum wird nun mit einem Jahr Verspätung mit der Abendmusik in der Korneliuskirche begangen. Es kommen sowohl kirchliche als auch weltliche Stücke unter der Leitung von Monika Frühwacht zur Aufführung. Pfarrer Roman Breitwieser wird zu Beginn einleitende geistliche Worte, die zu diesem evangelischen Feiertag passen, sprechen.

Als Termin wurde der traditionelle Termin der Abendkonzerte im November, Buß- und Betttag, 17. November 2021, gewählt. Beginn ist um 19:30 Uhr in der Korneliuskirche in Karlsfeld. Der Eintritt ist frei.

Wenn am Veranstaltungstag die Inzidenz im Landkreis Dachau über 35 beträgt, gilt auch für diese Veranstaltung die 3G Regel, d.h. Zugang ist nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete möglich. Bei Betreten der Kirche ist eine Schutzmaske zu tragen; diese kann am Sitzplatz abgenommen werden, sofern ein Mindestabstand von 1,5 m zu Personen, die nicht zum eigenen Hausstand gehören, eingehalten wird.

Bitte beachten Sie eventuelle Änderungen der Bestimmungen, die heute nicht vorhersehbar sind.

V.l.: Margret Frick, Monika Weber, Karin Fiebig (Gastsängerin von den Kornelius Voices), Eva Zandovsky (Gastsängerin von der Singgemeinschaft), Regina Koschier, Michael Winkler, Helmut Breinlinger, Chorleiterin Monika Frühwacht, Karen Pajung, Wolfgang Schneider (Gastsänger von der Singgemeinschaft), Eckart Moj und Max Nebeler. Foto: Kornelius-Singkreis

Kulturpoträt: Anita Neuhaus

Geboren wurde Anita Neuhaus im Oktober 1939 in Westfalen. Sie hat zwei Geschwister, ihr Vater ist 1944 im Krieg gefallen. In Potsdam besuchte sie die Grundschule. Ab 1950 ging sie in Freiburg zur Schule und beendete diese 1956 mit der Mittleren Reife. Danach besuchte sie die Frauenfachschule und das Kindergärtnerinnen-Seminar in Freiburg, 1960 machte Anita Neuhaus schließlich ihr Abschlussexamen. Ihre erste Stelle trat sie in Bonn an. 1962 wurde ihr Sohn in München geboren.

Bis 1972 hat sie im Raum München gearbeitet, bis sie im April 1972 nach Karlsfeld zog und dort als Kindergraten- und Hortleiterin bis Oktober 1999 arbeitete.

Die Kunst war jedoch immer Teil ihres Lebens. Schon als Kind hat Anita Neuhaus viel gemalt - am liebsten Aquarell-Malerei - und auch getöpft. Sie ist Gründungsmitglied des Karlsfelder Kunstkreises und seit 1977 mit an Bord. Wichtig ist ihr der Austausch mit Gleichgesinnten im Kunstkreis. Besonders die Ausstellungen sind eine Herausforderung für sie und das gesamte Team.

Auch politisch engagierte sich Anita Neuhaus, sechs Jahre war sie Kreisrätin im Dachauer Kreistag und zwölf Jahre von 2002 an Gemeinderätin in Karlsfeld. In dieser Funktion engagierte sie sich

besonders als Sozialreferentin für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Fotos: Privat



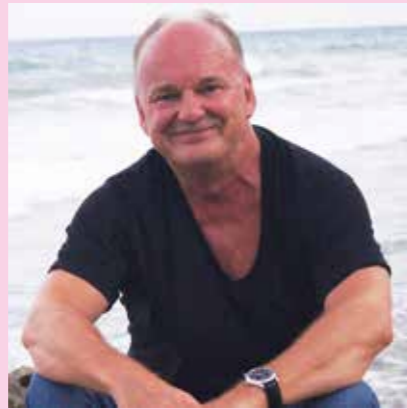
TSV Brettl geht am 5. und 6. November wieder auf die Bühne

Nach einer langen Pause kehrt das TSV Brettl wieder zurück, denn die Theateraktivitäten wurden, zunächst krankheits- und dann coronabedingt, gestoppt. Leider war dies sehr frustrierend, sowohl für die Brettl-Mitglieder als auch für alle „Brettl-Fans“. Am 5. und 6. November wird nun wieder Theater gespielt. Zwei Einakter kommen bei jeder Vorstellung zur Aufführung: „DAS KABARETT“ und „ICH MACH' DAS SCHON“. Das Ensemble, eine Reihe neuer Mitglieder sind dazu gekommen, ist mit den Proben bereits weit fortgeschritten und freut sich, bald auf der Bühne zu stehen.

Dieses Mal gibt es, noch coronabedingt, keine Karten im Vorverkauf, jedoch können Karten per E-Mail vorreserviert werden unter info@tsvbrettl.tsvk.de.

Dieses Mal gilt auf allen Plätzen ein einheitlicher Eintrittspreis von 12 Euro bzw. Rentner und Jugendliche bis 16 Jahren 7 Euro, Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt.

Abholung und Bezahlung erfolgt direkt an der Abendkasse ab 18.30 Uhr im Bürgerhaus Karlsfeld.



Literaturabend mit Felix Leibrock: War früher alles besser?

Ein humorvoller Streifzug durch aktuelle Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt.

„Früher war alles besser.“ Das sagt man so. Aber stimmt es auch? Terrorismus, Klimawandel, Corona! Vieles verfinstert die Welt. Dazu persönliche Krisen, Einsamkeit, Burnout und depressive Verstimmungen. Wie soll da Optimismus wachsen? Belletristische Bücher kreisen genau um diese Themen. Beschreiben Sackgassen. Auch Wege zu einem besseren Leben.

An zwölf vorwiegend belletristischen Neuerscheinungen des Jahres 2020 zeigt Felix Leibrock humorvoll und nachdenklich, wie Bücher unser Leben stärken, verändern und gegebenenfalls verbessern. Er gibt Tipps für an- und aufregende Lektüre und sinnvolle Weihnachtsgeschenke. Auch sein neues Buch „Mord am Watzmann“ stellt er vor und signiert es auf Wunsch.

Termin: Mittwoch, 10.11.2021, 19 – 20.30 Uhr

Ort: Evang.-Lutherische Korneliuskirche, in der Kirche, Adalbert-Stifter-Str. 3, 85757 Karlsfeld, Leitung: Marie-Luise Moj, Tel. 08131/3350668, Referent: Dr. Felix Leibrock, Pfarrer, Leiter des ebw München, Polizeiseelsorger bei der Bayerischen Bereitschaftspolizei und Autor.

Eine Kooperation mit der Buchhandlung Blätterwerk, Karlsfeld.

Foto: Privat

Neue Kunstkreis-Ausstellung: ZwischenZeit

Die Mitglieder des Kunstkreises Karlsfeld e.V. freuen sich, nach der kurzfristigen Absage im letzten Jahr, nun die jährliche Mitglieder-ausstellung im November 2021 auszurichten und laden herzlich zum Besuch ein.

Ab dem 12. November sind neue Arbeiten der Mitglieder zu sehen, die ihre coronabedingt ausstellungsfreie Zeit zur kreativen Auseinandersetzung mit dem Thema „ZwischenZeit“ genutzt haben. Man darf gespannt sein auf die Arbeiten von Monika Fuchs-Warmhold, Anja Grafe-Friedrich, Klaus-Peter Kühne, Meinhard Meyer, Anita Neuhaus, Rosa Quint, Ingrid Regendanz, Eva Riedl, Carin Szostecki, Aysim Woltmann und weiteren Mitgliedern.

Öffnungszeiten:

Vernissage am 12. November 2021, um 19 Uhr.

Samstag/Sonntag 13./14.11. und 20./21.11. 2021, jeweils 14 bis 18 Uhr.

Bitte beachten Sie die in der Tagespresse aktuell angegebenen Zugangsregeln (3G).

Kunstkreis Karlsfeld e.V., Drosselanger 7, Karlsfeld, www.kunstkreis-karlsfeld.de.

Bild: Kunstkreis



Günther M. Halmer & Michaela May: „Valentin rundum!“

Am Samstag, den 14. November 2021 findet um 19 Uhr im Bürgerhaus-Festsaal der Nachholtermin für die für den 14. März und 25. Oktober 2020 geplanten Veranstaltungen statt. Bereits erworbene Karten behalten ihre Gültigkeit.

Das „Münchner Geschichten“-Kultduo liest und interpretiert: „Valentin rundum!“ – eine Hommage mit den besten Szenen, Sketchen und Episoden des legendären Münchner Komiker-Duos Karl Valentin und Liesl Karlstadt.

Zum Programm:

Frei nach dem Motto „Es ist schon alles gesagt, nur nicht von allen!“ lassen die bayerischen Kult-Schauspieler Günther Maria Halmer und Michaela May das geniale Komiker-Duo in einer szenischen Lesung wiederaufleben. Auch sie kennen sich seit Jahrzehnten, wurden 1974 gemeinsam bekannt als Tscharlö und Susi in Helmut Dietls „Münchner G'schichten“. Sowohl Halmer, der verschmitzt-rebellische Querkopf als auch die wandlungsfähige Michaela May zählen zu den beliebtesten und prägnantesten Schauspielern Deutschlands.

Weitere Informationen und Karten erhalten Sie unter www.konzertwerk-muenchen.de sowie bei der Tourist-Info Dachau und allen bekannten München Ticket-VVK-Stellen, Tel.: 089/54818181.

Es gelten die am Veranstaltungstag gültigen Regelungen der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung.

Foto: Konzertwerk München



Maxi Schafroth: „Faszination Bayern“

Nach „Faszination Allgäu“ findet am Samstag, den 27. November 2021, um 20 Uhr im Bürgerhaus-Festsaal der zweite satirische Meilenstein des gelernten Bankkaufmanns a.D., Erfolgskabarettisten und scharfzüngigen „Nockherberg“-Fastenpredigers aus dem Unterallgäu statt.

Zum Programm:

In „Faszination Bayern“ geht die Reise heraus aus dem strukturschwachen Allgäuer Raum, über den Lech, bis in die gelobte Universitätsstadt München. Dort begegnet Maxi Schafroth Starnberger Zahnartzkindern in Geländewagen, Münchner Bildungsbürgern in senfgelben Cordhosen und hippen Szene-Pärchen mit Holz-Look-Brillen.

Auf seinem umgebauten Erbhof schafft Maxi Schafroth Abhilfe für die Probleme ausgebrannter Leistungsträger. Das Resozialisierungszentrum für Aussteiger-Banker und das Gletscherhüttenseminar „Loslassen!“ für überspannte „Helicopter Parents“ brachten ihm die Nominierung zum „Entrepreneur of the Year“.

Weitere Informationen und Karten erhalten Sie unter www.konzertwerk-muenchen.de sowie bei der Tourist-Info Dachau und allen bekannten München Ticket-VVK-Stellen, Tel. 089/54818181.

Es gelten die am Veranstaltungstag gültigen Regelungen der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung.

Foto: Konzertwerk München



Chris Boettcher: „Immer dieser Druck!“

Wie viele andere Kulturveranstaltungen, musste auch das neue Programm des Kult-Radiotalkers Chris Boettcher verschoben werden. Der Ersatztermin für die zuvor für den 27. Februar 2021 geplante Veranstaltung wird nun am Freitag, den 28. Januar 2022, um 20 Uhr im Bürgerhaus-Festsaal nachgeholt. Bereits erworbene Karten behalten ihre Gültigkeit.

Zum Programm:

Erfolgsdruck, Zeitdruck, Leistungsdruck, 90 Prozent der Deutschen empfinden sich anhaltendem Druck ausgesetzt. Auch Torwart-Titan Oli Kahn klagte in seiner aktiven Zeit nach jedem Spiel über wahnsinnigen, immensen, unglaublichen Druck! Schon seit Jahren DIE Steilvorlage für Chris Boettcher, der in seinen unzähligen Radio-Comedys und auf der Live-Bühne nicht nur den Titan einzigartig in Szene setzt.

Dies verspricht: Neunzig Minuten Parodie, Musik- und Stand-Up-Comedy von dem bayerischen Kabarettisten, Schöpfer vieler hundert Radio-Sendungen auf Bayern 3 und Bayern 1 sowie Autor zahlreicher Kult-Songs.

Weitere Informationen und Karten erhalten Sie unter www.konzertwerk-muenchen.de sowie bei der Tourist-Info Dachau und allen bekannten München Ticket-VVK-Stellen, Tel. 089/54818181.

Es gelten die am Veranstaltungstag gültigen Regelungen der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung.

Foto: Konzertwerk München

FAIRbraucher FAIRändern beim Einkaufen die Welt



Kleine Schritte können beim Klimaschutz Großes bewirken. Wie das funktionieren kann, zeigt die Solidargemeinschaft DACHAUER LAND vor. Mit den FAIRbraucher Aktionswochen im Herbst wird zum Thema bewusster Konsum aufgeklärt – aus der Region, für die Region und die ganze Welt.

Ziel der Solidargemeinschaft DACHAUER LAND ist seit jeher der Erhalt der Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen in der Region. Durch den Kauf von regionalen und saisonalen Lebensmitteln wird genau das erreicht. Kurze Transportwege schützen die Umwelt – hier bei uns in der Region. Sie tragen so auch zum weltweiten Klimaschutz bei. Seit 2000 setzen sich die ehrenamtlichen Mitglieder dafür ein, zu sensibilisieren und regen dazu an, FAIRbraucher zu werden.

Im September und Oktober fanden deshalb verschiedene Aktionen statt. Auf der Website www.unserland.info und auf den Social Media Kanälen Netzwerk.Unser.Land und DACHAUER LAND findet man Tipps und wertvollen Input zum Thema, wie auch ein Gewinnspiel.

Als Auszeichnung für FAIRbraucher verteilt die Solidargemeinschaft DACHAUER LAND Stoffbeutel. Sie wurden von der Firma Rebeutel produziert, die sich dafür einsetzt, mit Stoffen nachhaltig umzugehen. So wurden die Taschen aus recycelten Altstoffen in der Therapie-werkstatt des Betreuungszentrums St. Wolfgang gefertigt.

Bei einem Termin im Edeka Schermelleh in Karlsfeld erklärten Michaela Steiner, 1. Vorsitzende von DACHAUER LAND und Adriane Schua, 1. Vorsitzende Dachverein UNSER LAND, Marese Hoffmann stellv. Landrätin, Stefan Handl, 2. Bürgermeister und Franziska Reitzenstein, Klimabeauftragte der Gemeinde Karlsfeld die Kampagne. Auch Daniel Schermelleh-Sandeck nahm sich die Zeit für die interessante Gesprächsrunde.

„Wir haben es in der Hand. Oder besser: Im Einkaufskorb. Denn mit den richtigen Lebensmitteln darin leistet jeder von uns einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz und gegen den Klimawandel“, erklärt Steiner.

Schua ergänzt: „Die Kampagne ist eine tolle Möglichkeit, mit den Menschen in der Region trotz Corona über das wichtige Thema Klimaschutz zu kommunizieren. Jeder Verbraucher kann stolz darauf sein, mit einer Stofftasche als FAIRbraucher ausgezeichnet zu werden“.

Hoffmann ist die Fairness besonders wichtig: „Die Menschen glauben oft, mit fair erzeugten Produkten sind nur die fairtrade Produkte gemeint. Mir ist es sehr wichtig, dass die regionalen Erzeuger hier bei uns genauso faire Preise erhalten, wie ein Kaffeebauer aus Costa Rica. Wir haben nur eine Welt und hier müssen wir alle fair miteinander umgehen.“

„Regionalität und der damit verbundene Klimaschutz sind mir schon immer wichtig. Ich unterstütze schon immer Erzeuger aus der unmittelbaren Region, viele Erzeu-

ger könnten ihre Produkte auch mit dem Bulldog anliefern, so kurze Strecken haben sie zu fahren“, erklärt Schermelleh-Sandeck.

Handl ist begeistert von der Kampagne: „Vermeintlich kleine Schritte wie diese Kampagne sind ein wichtiger Schritt in die Richtung, dass wir mehr Bewusstsein in der breiten Bevölkerung schaffen. Jeder Einzelne kann vor Ort unglaublich viel tun. Die Gemeinde Karlsfeld begrüßt die FAIRbraucher-Kampagne der Solidargemeinschaft Dachauer Land sehr. Wenn wir regionale Produkte kaufen, leisten wir durch kurze Lieferketten einen Beitrag zum Klimaschutz. Gleichzeitig wissen wir dadurch, dass wir hochwertige Produkte konsumieren und wir stärken unsere heimische Landwirtschaft und sichern damit Arbeitsplätze vor Ort“.

Franziska Reitzenstein ist noch ganz frisch im Amt: „Ich komme aus einer Familie von Direktvermarktern. Wichtig wäre in meinen Augen, beim Verbraucher noch mehr Bewusstsein dafür zu schaffen, wann die verschiedenen Produkte bei uns Saison haben“.

V.l.: Franziska Reitzenstein, Klimabeauftragte der Gemeinde Karlsfeld, Stefan Handl, 2. Bürgermeister der Gemeinde Karlsfeld, Daniel Schermelleh, Marktleiter EDEKA, Michaela Steiner, 1. Vorsitzende DACHAUER LAND Solidargemeinschaft e.V., Marese Hofmann, stell. Landrätin und Adriane Schua, 1. Vorsitzende UNSER LAND Dachverein e.V. Foto: DACHAUER LAND Solidargemeinschaft e.V.

